

**Die
Offenbarung
des
Johannes**

Das Buch der Apokalypse

Das Buch der göttlichen Sieben

**Das Buch in dem die Zahl Sieben mehrfach
hervorgehoben wird**

**Das Buch einmal anders,
in Tabellen dargestellt**

um die einzelnen Elemente hervorzuheben

**Zusammengestellt
von JP. Maillard**

Übersicht über den Inhalt, nach seinen Schwerpunkten:

	Kapitel
Die Offenbarung (Der Bibeltext in Elberfelder Übersetzung)	1 – 22
Die Einleitung zu den Sendschreiben	1.1 – 8
Auftrag an Johannes die Offenbarung zu schreiben	1.9 – 20
Die 7 Sendschreiben	2.1 – 3.22
1. Ephesus	2.1 – 7
2. Smyrna	2.8 – 11
3. Pergamon	2.12 – 17
4. Thyatira	2.18 – 29
5. Sardes	3.1 – 6
6. Philadelphia	3.7 – 13
7. Laodizea	3.14 – 22
Der Thron Gottes	4.1 – 6
Die beschriebenen Wesen	4.1 – 5.14
4 Lebendige Wesen	
24 Älteste	
Viele Engel	
7 Geister	
Das Lamm	
Die 7 Bilder des Gottessohnes	
Das Buch der 7 Siegel	5.1 – 14
Die Öffnung der sieben Siegel	6.1 – 14 ; 8.1 – 6
1. Siegel	6.1 – 2
2. Siegel	6.3 – 4
3. Siegel	6.5 – 6
4. Siegel	6.7 – 8
5. Siegel	6.9 – 11
6. Siegel	6.12 – 14
7. Siegel	8.1 – 6
Angst verbreitet sich auf der Erde	6.15 – 17
Die Erlösten aus Israel und allen Nationen	7.1 – 17
Die 7 Posaunen	8.7 – 9.12; 11.15 – 19
1. Engel mit Posaune	8.7
2. Engel mit Posaune	8.8 – 9
3. Engel mit Posaune	8.10 – 11
4. Engel mit Posaune	8.12 – 13
5. Engel mit Posaune	9.1 – 12
6. Engel mit Posaune	9.13 – 21
7. Engel mit Posaune	11.15 – 19
Johannes empfängt das Buch	10.1 – 11
Tod und Auferstehung der zwei Zeugen	11.1 – 14
Die sieben Persönlichkeiten	12.1 – 13.18
1. Das Weib	12.1 – 17
2. Der Drache	12.3 – 13.11

3. Das männliche Kind	12.5 + 12.13
4. Der Erzengel Michael und seine Engel Kämpfen	12.7
Satans Engel werden verworfen	12.7 + 12.9
5. Der Überrest	12.17
Die Schlange , der Teufel , Satan	12.9 + 12 + 14 – 15
6. Das Tier aus dem Meer	13.1 – 8
7. Das Tier aus der Erde	13.11 – 18
Das Lamm und die Seinen	12.10 – 12 ; 14.1 - 5
Ankündigung des Gerichts	14.6 – 13
Die Stunde der Ernte und Weinlese	14.14 – 20
Die sieben Engel mit den sieben Zornesschalen	15.1 – 16.21
Einleitung zu den Zornesschalen	15.1 – 15.8 ; + 16.1
Ausgiessung der sieben Zornesschalen	16.2 – 16.21
1. Schale	16.2
2. Schale	16.3
3. Schale	16.4 – 7
4. Schale	16.8 – 9
5. Schale	16.10 – 11
6. Schale	16.12 – 16
7. Schale	16.17 – 21
Die sieben Gerichte	17.1 – 20.15
1. Das kirchliche Babylon und das Tier	17.1 – 18
2. Das politische Babylon und der Untergang	18.1 – 24
Der Jubel im Himmel über den Untergang Babylons	19.1 – 5
Das Hochzeitsmahl des Lammes	19.6 – 10
Christus besiegt das Tier und sein Heer	19.11 – 19
3. Der Antichrist und der falsche Prophet	19.20
4. Die antichristlichen Nationen	19.21
Bindung Satans und Tausendjähriges Reich	20.1 – 6
Letzter Aufstand und endgültiges Gericht über ihn	20.7
5. Gog und Magog	20.8 – 9
6. Satan	20.10
7. Die ungläubigen Toten	20.11 – 15
Zweite Auferstehung und Weltgericht	20.11-15
Die sieben neuen Dinge	21.1 – 22.21
1. Der neuen Himmel	21.1
2. Die neuen Erde	21.1
3. Das neue Jerusalem	21.2 – 23
4. Die neue Nation	21.24 – 27
5. Der neue Fluss	22.1
6. Der neue Baum	22.2
7. Der neue Thron	22.3 – 5
Schlussermahnungen und Hinweis auf das baldige Kommen Jesu	22.6 - 21

Die Offenbarung (Der Bibeltext in Elberfelder Übersetzung)

Kapitel 1 : Das Buch der Offenbarung

1. Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß; und indem er «sie» durch seinen Engel sandte, hat er «sie» seinem Knecht Johannes kundgetan, 2. der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah. 3. Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe. Verfasser, Widmung und Gruß 4. Johannes den **sieben Gemeinden, die in Asien** sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den **sieben Geistern**, die vor seinem Thron sind, 5. und von Jesus Christus, «der» der treue Zeuge «ist», der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut 6. und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. 7. Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen. 8. **Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.**

Auftrag an Johannes, die Offenbarung zu schreiben

9. Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Bedrängnis und dem Königtum und dem Ausharren in Jesus, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen. 10. Ich war an des Herrn Tag im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune, 11. die sprach: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den **sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!**

12. Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich **sieben goldene Leuchter**, 13. und inmitten der Leuchter «einen» **gleich einem Menschensohn**, bekleidet mit einem bis zu den Füßen **reichenden Gewand** und an der Brust umgürtet mit einem **goldenen Gürtel**; 14. sein Haupt aber und die **Haare «waren» weiß wie weiße Wolle, wie Schnee**, und seine **Augen wie eine Feuerflamme** 15. und seine **Füße gleich glänzendem Erz**, als glühten sie im Ofen, und seine **Stimme wie das Rauschen vieler Wasser**; 16. und er hatte in seiner rechten Hand **sieben Sterne**, und aus seinem **Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert** hervor, und sein **Antlitz «war», wie die Sonne** leuchtet in ihrer Kraft. 17. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! **Ich bin der Erste und der Letzte 18. und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.** 19. Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird! 20. «Was» das Geheimnis der **sieben Sterne**, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter «betrifft»: Die **sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden**, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

Kapitel 2 : Die 7 Sendschreiben

Sendschreiben an Ephesus (1)

1. Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die **sieben Sterne** in **seiner Rechten** hält, der inmitten der **sieben goldenen Leuchter** wandelt: 2. **Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren**, und daß du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden; 3. und du hast **Ausharren** und hast «viele» **getragen** um meines Namens willen und bist nicht müde geworden. 4. **Aber ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast.** 5. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und **tue die ersten Werke!** Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen Leuchter

von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust. 6. Aber dies hast du, daß du die Werke der Nikolaiten haßt, die auch ich hasse. 7. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! **Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens**, welcher in dem Paradies Gottes ist.

Sendschreiben an Smyrna (2)

8. Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: 9. Ich kenne **deine Bedrängnis und deine Armut** - du **bist aber reich** - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine **Synagoge des Satans**. 10. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird «einige» von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet **Bedrängnis haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod!** Und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.

11. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! **Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.**

Sendschreiben an Pergamon (3)

12. Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: Dies sagt der, der das **zweischneidige, scharfe Schwert** hat: 13. Ich weiß, wo du wohnst: wo **der Thron des Satans ist**; und **du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet**, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist. 14. Aber ich habe ein **weniges gegen dich**, daß du solche dort hast, welche **die Lehre Bileams festhalten**, der den Balak lehrte, eine Falle vor die Söhne Israels hinzustellen, so daß sie **Götzenopfer aßen und Unzucht trieben**. 15. So hast auch du solche, die in gleicher Weise die **Lehre der Nikolaiten festhalten**. 16. Tu nun Buße! Wenn aber nicht, so komme ich dir bald und **werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes**.

17. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich **von dem verborgenen Manna** geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und, **auf den Stein geschrieben, einen neuen Namen**, den niemand kennt, als wer ihn empfängt.

Sendschreiben an Thyatira (4)

18. Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der **Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz**: 19. Ich kenne **deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren** und «weiß, daß» deine letzten Werke mehr sind als die ersten. 20. Aber ich habe **gegen dich**, daß du **das Weib Isebel gewähren läßt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen**. 21. Und ich gab ihr Zeit, damit **sie Buße tue**, und **sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht**. 22. Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. 23. Und **ihre Kinder** werde ich mit dem Tod **töten**, und alle Gemeinden werden erkennen, daß **ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht**; und **ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben**. 24. Euch aber sage ich, den übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die **Tiefen des Satans**, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch. 25. Doch was ihr habt, haltet fest, bis ich komme! 26. Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich **Macht über die Nationen geben**; 27. und er **wird sie hüten mit eisernem Stab**, wie **Töpfergefäße zerschmettert** werden, 28. wie auch ich von meinem Vater empfangen habe; und ich werde **ihm den Morgenstern geben**. 29. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Kapitel 3 : Sendschreiben an Sardes (5)

1. Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Dies sagt der, **der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat**: Ich kenne deine Werke, daß du den Namen hast, daß **du lebst, und bist tot**. 2. **Wach auf und stärke das übrige, das im Begriff stand zu**

sterben! Denn ich habe vor meinem Gott deine Werke nicht als völlig befunden. 3. Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und **bewahre es und tue Buße!** Wenn du nun nicht wachst, werde **ich kommen wie ein Dieb**, und du wirst nicht wissen, **zu welcher Stunde ich über dich kommen werde**. 4. Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die **ihre Kleider nicht besudelt haben**; und sie werden mit mir einhergehen in weißen «Kleidern», denn sie sind es wert. 5. Wer überwindet, der wird so mit **weißen Kleidern bekleidet** werden, und ich werde **seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen** und **seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln**. 6. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Sendschreiben an Philadelphia (6)

7. Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies **sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids** hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen: 8. Ich kenne **deine Werke**. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast **eine kleine Kraft** und hast **mein Wort bewahrt** und hast **meinen Namen nicht verleugnet**. 9. Siehe, ich gebe «Leute» aus der **Synagoge des Satans**, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, daß sie kommen und **sich niederwerfen** vor deinen Füßen und erkennen, daß ich dich geliebt habe. 10. Weil **du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast**, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen. 11. Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme! 12. Wer überwindet, **den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen**, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. 13. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Sendschreiben an Laodizea (7)

14. Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies **sagt der »Amen«, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes**: 15. Ich kenne **deine Werke**, daß du **weder kalt noch heiß bist**. Ach, daß du **kalt oder heiß wärest!** 16. Also, weil du **lau bist** und **weder heiß noch kalt**, werde **ich dich ausspeien aus meinem Munde**. 17. Weil du sagst: Ich **bin reich** und bin reich geworden und **brauche nichts**, und **nicht weißt**, daß du **der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist**, 18. **rate ich dir**, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und **weiße Kleider**, damit du **bekleidet wirst** und die **Schande deiner Blöße nicht offenbar werde**; und **Augensalbe**, deine Augen zu salben, damit du siehst. 19. Ich überführe und **züchtige alle, die ich liebe**. Sei nun eifrig und tu Buße! 20. Siehe, **ich stehe an der Tür und klopfe an**; wenn jemand meine Stimme hört und die **Tür öffnet**, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir. 21. Wer überwindet, dem werde ich geben, **mit mir auf meinem Thron zu sitzen**, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. 22. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Kapitel 4 : Der Thron Gottes

1. Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die **erste Stimme**, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß. 2. Sogleich war ich im Geist: und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. 3. Und der da saß, «war» von Ansehen gleich einem **Jaspisstein** und einem **Sarder**, und ein Regenbogen «war» rings um den Thron, von Ansehen gleich einem **Smaragd**. 4. Und rings um den Thron «sah ich» **vierundzwanzig Throne**, und auf den Thronen saßen **vierundzwanzig Älteste**, bekleidet mit **weißen Kleidern**, und auf ihren **Häuptern goldene Siegeskränze**. 5. Und aus dem Thron gehen hervor **Blitze** und **Stimmen** und **Donner**; und **sieben Feuerfackeln** brennen vor dem Thron, welche die **sieben Geister Gottes** sind. 6. Und vor dem Thron «war es» wie

ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron **vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.** 7. Und das **erste lebendige Wesen** **«war»** gleich einem **Löwen** und das **zweite lebendige Wesen** gleich einem **jungen Stier**, und das **dritte lebendige Wesen** hatte das **Angesicht wie das eines Menschen**, und das **vierte lebendige Wesen** **«war»** gleich einem **fliegenden Adler.** 8. Und die **vier lebendigen Wesen** hatten, eines wie das andere, **je sechs Flügel** und **«sind»** ringsum und inwendig **voller Augen**, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: **Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!** 9. Und wenn die lebendigen Wesen **Herrlichkeit und Ehre und Danksagung** geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da **lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit,** 10. so werden die **vierundzwanzig Ältesten** niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den **anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt**, und werden ihre **Siegeskränze** niederwerfen vor dem Thron und sagen: 11. Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Kapitel 5 : Das Buch mit den sieben Siegeln

1. Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit **sieben Siegeln versiegelt.** 2. Und ich sah einen **starken Engel**, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? 3. Und **niemand in dem Himmel**, auch nicht **auf der Erde**, auch nicht **unter der Erde** konnte **das Buch öffnen** noch es **anblicken.** 4. Und ich weinte sehr, weil niemand **«für»** würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen noch es anzublicken. 5. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es **hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen. Das Lamm ist würdig, die Siegel zu öffnen.** 6. Und ich sah inmitten des Thrones und **der vier lebendigen Wesen** und inmitten der Ältesten **ein Lamm** stehen wie geschlachtet, **das sieben Hörner und sieben Augen** hatte; die sind die **sieben Geister Gottes**, ausgesandt über die ganze Erde. 7. Und es kam und nahm **«das Buch»** aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß. 8. Und als es das Buch nahm, fielen **die vier lebendigen Wesen** und die **vierundzwanzig Ältesten** nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein **jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk**; das sind die **Gebete der Heiligen.** 9. Und sie singen ein neues Lied und sagen: **Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott erkauf**t aus **jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation** 10. und hast sie unserem Gott zu **einem Königtum und zu Priestern** gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! 11. Und ich sah: und ich hörte eine Stimme **vieler Engel** rings um den Thron her und um **die lebendigen Wesen** und um **die Ältesten**; und ihre Zahl war **Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,** 12. die mit lauter Stimme sprachen: **Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.** 13. Und **jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist**, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14. Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Kapitel 6 : Die Öffnung der ersten sechs Siegel

1. Und ich sah, als **das Lamm eines von den sieben Siegeln (1) öffnete**, und **hörte eines von den vier lebendigen Wesen** wie mit einer **Donnerstimme** sagen: Komm! 2. Und ich sah: und siehe, **ein weißes Pferd**, und der darauf saß, hatte einen **Bogen**; und ihm wurde ein **Siegeskranz** gegeben, und er zog aus, **siegend und um zu siegen.** 3. Und als es das **zweite Siegel (2) öffnete**, hörte ich das **zweite lebendige Wesen** sagen: Komm! 4. Und es zog aus ein anderes, **ein feuerrotes Pferd**; und dem, der darauf saß, ihm

wurde gegeben, den **Frieden von der Erde zu nehmen** und <die Menschen dahin zu bringen>, daß sie **einander schlachteten**; und ihm wurde ein **großes Schwert** gegeben. 5. Und als es das **dritte Siegel (3)** öffnete, hörte ich das **dritte lebendige Wesen sagen**: Komm! Und ich sah: und siehe, **ein schwarzes Pferd**, und der darauf saß, hatte eine **Waage in seiner Hand**. 6. Und ich hörte <etwas> wie eine **Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen**, die sagte: Ein **Maß Weizen für einen Denar** und **drei Maß Gerste für einen Denar**! Und dem **Öl** und dem **Wein** füge **keinen Schaden** zu! 7. Und als es das **vierte Siegel (4)** öffnete, hörte ich die **Stimme des vierten lebendigen Wesens** sagen: Komm! 8. Und ich sah: und siehe, **ein fahles Pferd**, und der darauf saß, dessen **Name <ist> »Tod«**; und **der Hades** folgte ihm. Und ihnen wurde Macht gegeben **über den vierten Teil der Erde**, zu **töten** mit dem **Schwert** und mit **Hunger** und mit **Tod** und durch die **wilden Tiere der Erde**. 9. Und als es das **fünfte Siegel** öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die **geschlachtet** worden waren **um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen**, das sie hatten. 10. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhafter Herrscher, **richtest und rächst** du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? 11. Und es wurde ihnen einem jeden ein **weißes Gewand** gegeben; und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie getötet werden sollten. 12. Und ich sah, als es das **sechste Siegel (6)** öffnete: und es geschah ein **großes Erdbeben**; und die **Sonne wurde schwarz** wie ein härener Sack, und der **ganze Mond** wurde wie **Blut**, 13. und die **Sterne des Himmels** fielen auf **die Erde**, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft. 14. Und der **Himmel schwand** dahin wie ein **Buch, das zusammengerollt** wird, und **jeder Berg** und **jede Insel** wurden von ihren **Stellen gerückt**. 15. Und die **Könige der Erde** und die **Großen** und die **Obersten** und die **Reichen** und die **Mächtigen** und **jeder Sklave und Freie** verbargen sich in die **Höhlen** und in die Felsen der Berge; 16. und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und **verbergt uns vor dem Angesicht** dessen, der auf dem Thron sitzt, und **vor dem Zorn des Lammes**! 17. Denn gekommen ist der **große Tag ihres Zorns**. **Und wer vermag zu bestehen?**

Kapitel 7 : Die Erlösten aus Israel und allen Nationen

1. Nach diesem sah ich **vier Engel** auf den **vier Ecken der Erde** stehen; die hielten die **vier Winde der Erde** fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum. 2. Und ich sah einen anderen **Engel** von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das **Siegel des lebendigen Gottes** hatte; und er rief mit lauter Stimme den **vier Engeln** zu, denen gegeben worden war, **der Erde und dem Meer Schaden** zuzufügen, 3. und sagte: **Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte** unseres Gottes an ihren **Stirnen versiegelt** haben. 4. Und ich hörte die **Zahl** der Versiegelten: 144000 **Versiegelte**, aus jedem Stamm der Söhne Israels. 5. Aus dem Stamm **Juda** 12000 Versiegelte, aus dem Stamm **Ruben** 12000, aus dem Stamm **Gad** 12000, 6. aus dem Stamm **Asser** 12000, aus dem Stamm **Naftali** 12000, aus dem Stamm **Manasse** 12000, 7. aus dem Stamm **Simeon** 12000, aus dem Stamm **Levi** 12000, aus dem Stamm **Issaschar** 12000, 8. aus dem Stamm **Sebulon** 12000, aus dem Stamm **Josef** 12000, aus dem Stamm **Benjamin** 12000 Versiegelte. 9. Nach diesem sah ich: und siehe, eine **große Volksmenge, die niemand zählen konnte**, aus **jeder Nation** und aus **Stämmen** und **Völkern** und **Sprachen**, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit **weißen Gewändern und Palmen** in ihren Händen. 10. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: *Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!* 11. Und **alle Engel** standen rings um den Thron und die **Ältesten** und die **vier lebendigen Wesen**, und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an 12. und sagten: Amen! *Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.* 13. Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit **weißen Gewändern** bekleidet sind - wer sind sie, und woher sind sie gekommen? 14. Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt

es. Und er sprach zu mir: **Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.**

15. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen. 16. Sie werden **nicht mehr hungern**, auch werden sie **nicht mehr dürsten**, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut; 17. denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird **sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.**

Kapitel 8 : Das siebente Siegel und die sieben Posaunen

1. Und als **es** das **siebente Siegel (7)** öffnete, entstand ein **Schweigen im Himmel**, etwa **eine halbe Stunde**. 2. Und ich sah die **sieben Engel**, die vor Gott stehen; und es wurden ihnen **sieben Posaunen** gegeben. 3. Und **ein anderer Engel** kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfaß; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die **Gebete aller Heiligen** auf den goldenen Altar gebe, der vor dem Thron ist. 4. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den **Gebeten der Heiligen** auf aus der **Hand des Engels** vor Gott. 5. Und **der Engel** nahm das Räucherfaß und füllte es von dem **Feuer des Altars** und **warf es auf die Erde**; und es geschahen **Donner** und **Stimmen** und **Blitze** und ein **Erdbeben**.

6. Und die **sieben Engel**, welche die **sieben Posaunen** hatten, machten sich bereit, um zu posaunen.

Die ersten vier Posaunen

7. Und der **erste** posaunte: und es kam **Hagel und Feuer**, mit **Blut vermischt**, und wurde auf die Erde geworfen. Und der **dritte Teil der Erde verbrannte**, und der **dritte Teil der Bäume verbrannte**, und **alles grüne Gras verbrannte**.

8. Und der **zweite Engel** posaunte: und **etwas** wie ein **großer feuerflammender Berg** wurde **ins Meer** geworfen; und **der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut**. 9. Und es **starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer**, die Leben hatten, und **der dritte Teil der Schiffe** wurde zerstört.

10. Und der **dritte Engel** posaunte: und es fiel vom **Himmel ein großer Stern**, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf **den dritten Teil der Ströme** und auf die **Wasserquellen**.

11. Und der Name des Sternes heißt **»Wermut«**; und der **dritte Teil der Wasser** wurde zu **Wermut**, und **viele der Menschen starben** von den Wassern, weil sie **bitter** gemacht waren.

12. Und der **vierte Engel** posaunte: und es wurde geschlagen **der dritte Teil der Sonne** und der **dritte Teil des Mondes** und der **dritte Teil der Sterne**, so daß der **dritte Teil** von ihnen verfinstert wurde und **der Tag seinen dritten Teil nicht schien** und die **Nacht** gleicherweise. 13. Und ich sah: und ich hörte einen **Adler** hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der **drei Engel**, die posaunen werden!

Kapitel 9 : Die fünfte Posaune

1. Und der **fünfte Engel** posaunte: und ich sah **einen Stern**, **der** vom **Himmel auf die Erde** gefallen **war**; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes gegeben.

2. Und er **öffnete den Schlund des Abgrundes**; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlund wie der Rauch eines großen Ofens, und die **Sonne** und die **Luft** wurden von dem **Rauch des Schlundes verfinstert**. 3. Und aus dem **Rauch** kamen **Heuschrecken** hervor auf die Erde, und es wurde **ihnen Macht gegeben**, wie die **Skorpione der Erde Macht** haben.

4. Und es wurde ihnen gesagt, daß sie **nicht dem Gras** der Erde, auch **nicht irgend etwas Grünem**, auch **nicht irgendeinem Baum Schaden zufügen sollten**, sondern den **Menschen**, die **nicht das Siegel Gottes** an den **Stirnen** haben. 5. Und es wurde ihnen **der Befehl** gegeben, daß sie **sie nicht töteten**, sondern daß sie **fünf Monate gequält würden**; und ihre Qual war die Qual **eines Skorpions**, wenn er einen Menschen sticht. 6. Und in jenen Tagen werden **die Menschen den Tod suchen** und **werden ihn nicht finden** und werden zu sterben begehren, und **der Tod flieht vor ihnen**. 7. Und die **Gestalten der**

Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden, und auf ihren **Köpfen** «war es» wie **Siegeskränze** gleich Gold, und ihre Angesichter «waren» wie **Menschenangesichter**; 8. und sie hatten **Haare wie Frauenhaare**, und ihre **Zähne** waren wie die von **Löwen**. 9. Und sie hatten **Panzer wie eiserne Panzer**, und das **Geräusch ihrer Flügel** war wie das **Geräusch von Wagen mit vielen Pferden**, die in den Kampf laufen; 10. und sie haben **Schwänze gleich Skorpionen und Stacheln**, und ihre **Macht** ist in ihren **Schwänzen**, den **Menschen fünf Monate zu schaden**. 11. Sie haben über sich einen König, den **Engel des Abgrundes**; sein Name ist auf hebräisch **Abaddon**, und im Griechischen hat er den Namen **Apollyon**. 12. Das **eine Wehe** ist vorüber; siehe, es kommen **noch zwei Wehe** nach diesen Dingen.

Die sechste Posaune

13. Und der **sechste Engel** posaunte: und ich hörte **eine Stimme** aus den **vier Hörnern** des goldenen Altars, der vor Gott ist, 14. zu dem **sechsten Engel**, der die Posaune hatte, sagen: **Löse die vier Engel**, die an dem großen Strom **Euphrat** gebunden sind. 15. Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr gerüstet waren, den **dritten Teil der Menschen zu töten**. 16. Und die **Zahl der Kriegsheere zu Roß** «war» **zweimal zehntausend mal zehntausend**; ich hörte ihre Zahl. 17. Und so sah ich im Gesicht die Rosse und die, welche auf ihnen saßen: sie hatten **feurige** und **hyazinthfarbene** und **schwefelgelbe Panzer**; und die Köpfe der Rosse waren wie **Löwenköpfe**, und aus ihren **Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel** hervor. 18. Von diesen **drei Plagen** wurde **der dritte Teil der Menschen getötet**, von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. 19. Denn die **Macht der Rosse** ist in ihrem **Maul** und in ihren **Schwänzen**; denn ihre **Schwänze sind gleich Schlangen** und haben **Köpfe**, und mit ihnen **fügen sie Schaden** zu. 20. Und die **übrigen der Menschen**, die durch **diese Plagen** nicht getötet wurden, taten auch **nicht Buße von den Werken ihrer Hände**, nicht «mehr» **anzubeten** die **Dämonen** und die **goldenen** und die **silbernen** und die **bronzenen** und die **steinernen** und die **hölzernen Götzenbilder**, die weder sehen noch hören noch wandeln können. 21. Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Unzucht, noch von ihren Diebstählen.

Kapitel 10 : Johannes empfängt ein Buch

1. Und ich sah einen anderen **starken Engel** aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer **Wolke**, und der **Regenbogen** «war» auf seinem **Haupt**, und sein **Angesicht** «war» wie die **Sonne**, und seine **Füße** «waren» wie **Feuersäulen**; 2. und er hatte in seiner **Hand** ein **geöffnetes Büchlein**. Und er stellte seinen **rechten Fuß** auf das **Meer**, den **linken** aber auf die **Erde**; 3. und er rief mit lauter Stimme, wie ein **Löwe brüllt**. Und als er rief, ließen die **sieben Donner** ihre Stimmen vernehmen. 4. Und als die **sieben Donner** redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: **Versiegle**, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe dies nicht! 5. Und der **Engel**, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel 6. und **schwor** bei dem, der von **Ewigkeit zu Ewigkeit** lebt, der den Himmel erschuf und «das», was in ihm ist, und die Erde und «das», was auf ihr ist, und das Meer und «das», was in ihm ist: Es wird keine Frist mehr sein, 7. sondern in den Tagen der Stimme des **siebenten Engels**, wenn er posaunen wird, wird auch das **Geheimnis Gottes vollendet sein**, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat. 8. Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte, redete wieder mit mir und sprach: Gehe hin, nimm das **geöffnete Buch** in der **Hand des Engels**, der auf dem Meer und auf der Erde steht! 9. Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm, er möge mir das Büchlein geben. Und er spricht zu mir: Nimm es und iß es auf! Und es wird deinen **Bauch bitter** machen, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig. 10. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in **meinem Mund süß wie Honig**, und als ich es gegessen hatte, wurde **mein Bauch bitter** gemacht. 11. Und sie sagen mir: Du mußt wieder **weissagen** über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.

Kapitel 11 : Tod und Auferstehung der zwei Zeugen

1. Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt: Steh auf und **miß** den **Tempel Gottes** und den Altar und die, welche darin anbeten! 2. Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht! Denn er ist den Nationen gegeben worden, und sie werden die **heilige Stadt zertreten 42 Monate**. 3. Und ich werde meinen zwei Zeugen **«Vollmacht»** geben, und sie werden **1260 Tage weissagen**, mit Sacktuch bekleidet. 4. Diese sind die **zwei Ölbäume** und die **zwei Leuchter**, die vor dem Herrn der Erde stehen. 5. Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muß er ebenso getötet werden. 6. Diese haben die **Macht**, den **Himmel zu verschließen**, damit während der Tage ihrer Weissagung **kein Regen falle**; und sie haben **Gewalt über die Wasser**, sie in Blut zu verwandeln, und die **Erde zu schlagen mit jeder Plage**, so oft sie nur wollen. 7. Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden, wird **das Tier**, das aus dem **Abgrund heraufsteigt**, Krieg mit ihnen führen und wird sie überwinden und sie töten. 8. Und ihr Leichnam **«wird»** auf der Straße der großen Stadt **«liegen»**, die, geistlich gesprochen, **Sodom und Ägypten** heißt, wo auch **ihr Herr gekreuzigt** wurde. 9. Und **«viele»** aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihren Leichnam drei Tage und einen halben und erlauben nicht, ihre Leichname ins Grab zu legen. 10. Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und frohlocken und werden einander Geschenke senden, denn diese zwei Propheten quälten die auf der Erde Wohnenden. 11. Und nach den drei Tagen und einem halben kam der **Geist des Lebens** aus Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und **große Furcht** befiel die, welche sie schauten. 12. Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: Steigt hier herauf! Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde. 13. Und in jener Stunde geschah ein **großes Erdbeben**, und der **zehnte Teil der Stadt fiel**, und **siebentausend Menschnamen** wurden in dem **Erdbeben getötet**; und die übrigen gerieten in Furcht und **gaben dem Gott des Himmels Ehre**. 14. Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald.

Der Beginn der Ereignisse der siebenten Posaune

15. Und der **siebente Engel** posaunte: und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das **Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden**, und er wird herrschen von **Ewigkeit zu Ewigkeit**. 16. Und die **vierundzwanzig Ältesten**, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und **beteten Gott an**. 17. und sprachen: Wir danken dir, **Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war**, daß du deine **große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten** hast. 18. Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die **Zeit der Toten**, daß sie **gerichtet** werden und daß **«du» den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen** und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben. 19. Und der **Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet**, und die **Lade seines Bundes** wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen **Blitze** und **Stimmen** und **Donner** und ein **Erdbeben** und ein großer **Hagel**.

Kapitel 12 : Die Frau, ihr Kind und der Drache

Die sieben Persönlichkeiten (12,1 – 13,18)

1. Und ein **großes Zeichen** erschien im Himmel: Eine **Frau**, bekleidet mit der **Sonne**, und der **Mond «war»** unter ihren **Füßen** und auf ihrem **Haupt** ein **Kranz** von **zwölf Sternen**. 2. Und sie ist **schwanger** und **schreit in Geburtswehen** und in **Schmerzen «und soll»** gebären. 3. Und es erschien ein **anderes Zeichen** im Himmel: und siehe, ein großer, **feuerroter Drache**, der **sieben Köpfe** und **zehn Hörner** und auf seinen **Köpfen sieben Diademe** hatte; 4. und sein **Schwanz** zieht den **dritten Teil der Sterne des Himmels** fort; und er warf sie auf die Erde. Und der **Drache** stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen. 5. Und sie gebär einen Sohn, ein **männliches «Kind»**, der **alle Nationen** hüten soll mit **eisernem Stab**; und ihr Kind wurde **entrückt zu Gott** und zu seinem Thron. 6. Und die **Frau floh in die Wüste**, wo sie

eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre **1260 Tage**. 7. Und es entstand ein Kampf im Himmel: **Michael** und seine **Engel** kämpften mit dem **Drachen**. Und der **Drache** kämpfte und seine **Engel**; 8. und sie bekamen **nicht** die **Übermacht**, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9. Und es wurde geworfen der **große Drache**, die **alte Schlange**, der **Teufel** und **Satan** genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und **seine Engel** wurden **mit ihm geworfen**. 10. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: **Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen**; denn **hinab**geworfen ist der **Verkläger** unserer Brüder, der sie **Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte**. 11. Und sie haben ihn **überwunden** wegen des **Blutes des Lammes** und wegen **des Wortes** ihres **Zeugnisses**, und **sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod**! 12. Darum **seid fröhlich, ihr Himmel**, und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der **Erde** und dem **Meer**! Denn der **Teufel ist zu euch hinabgekommen** und hat **große Wut**, da er weiß, daß er **«nur»** eine kurze Zeit hat. 13. Und als der **Drache** sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche **«Kind»** geboren hatte. 14. Und es wurden der **Frau die zwei Flügel des großen Adlers** gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird **eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit**, fern vom Angesicht der **Schlange**. 15. Und die **Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom** hinter der Frau her, um sie mit dem **Strom** fortzureißen. 16. Und die **Erde half der Frau**, und die **Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom**, den der Drache aus seinem Mund warf. 17. Und der **Drache** wurde zornig über die Frau und ging hin, **Krieg zu führen** mit den übrigen ihrer **Nachkommenschaft**, welche die **Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu** haben.

Das Tier aus dem Meer und das Tier aus der Erde

18. Und er stand auf dem Sand des Meeres.

Kapitel 13 :

1. Und ich sah aus dem **Meer** ein **Tier** aufsteigen, das **zehn Hörner** und **sieben Köpfe** hatte, und auf seinen **Hörnern zehn Diademe** und auf seinen **Köpfen Namen der Lästerung**. 2. Und das **Tier**, das ich sah, war gleich einem **Panther** und seine **Füße** wie die eines **Bären** und sein **Maul** wie eines **Löwen Maul**. Und der **Drache gab ihm seine Kraft** und seinen Thron und große Macht. 3. Und **«ich sah» einen seiner Köpfe** wie zum **Tod geschlachtet**. Und seine **Todeswunde** wurde **geheilt**, und die **ganze Erde staunte** hinter dem **Tier** her. 4. Und sie **beteten den Drachen an**, weil er dem **Tier die Macht gab**, und sie **beteten das Tier an** und sagten: Wer ist dem **Tier** gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen? 5. Und es wurde **ihm ein Mund gegeben**, der **große Dinge** und **Lästerungen** redete; und es wurde **ihm Macht gegeben, 42 Monate** zu wirken. 6. Und es öffnete seinen Mund zu **Lästerungen gegen Gott**, um seinen Namen und sein Zelt **«und»** die, welche im Himmel wohnen, zu lästern. 7. Und es wurde ihm gegeben, mit den **Heiligen Krieg** zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm **Macht** gegeben über **jeden Stamm** und **jedes Volk** und **jede Sprache** und **jede Nation**. 8. Und **alle**, die auf der Erde wohnen, **werden ihn anbeten**, **«jeder,»** dessen Name **nicht geschrieben ist im Buch des Lebens** des geschlachteten Lammes von **Grundlegung** der Welt an. 9. Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er! 10. Wenn jemand in Gefangenschaft **«geht»**, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muß er mit dem Schwert getötet werden. **Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen**. 11. Und ich sah ein **anderes Tier** aus der Erde aufsteigen: und es hatte **zwei Hörner** gleich einem **Lamm**, und es redete wie ein **Drache**. 12. Und die **ganze Macht des ersten Tieres** übt es vor ihm aus, und es veranlaßt die Erde und die auf ihr wohnen, daß sie das **erste Tier anbeten**, dessen **Todeswunde geheilt** wurde. 13. Und es tut große Zeichen, daß es selbst Feuer vom Himmel vor den Menschen auf die Erde herabkommen läßt; 14. und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, wegen der Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben wurde, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und **«wieder»** lebendig geworden ist, ein Bild zu machen. 15. Und es wurde ihm gegeben, dem **Bild des Tieres Odem** zu geben, so daß das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, daß **alle getötet** wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.

16. Und es bringt alle dahin, die **Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven**, daß man ihnen ein **Malzeichen** an ihre **rechte Hand** oder an ihre **Stirn** gibt; 17. und daß **niemand kaufen** oder **verkaufen** kann, als nur der, welcher das **Malzeichen** hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. 18. Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist **666**.

Kapitel 14 : Das Lamm und die Seinen

1. Und ich sah: und siehe, das **Lamm** stand auf dem **Berg Zion** und mit ihm **144000**, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren **Stirnen** geschrieben trugen. 2. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das **Rauschen** vieler **Wasser** und wie das Rollen eines lauten **Donners**; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen. 3. Und sie singen ein neues Lied vor dem Thron und vor den **vier lebendigen Wesen** und den **Ältesten**; und niemand konnte das Lied lernen als nur die 144000, die von der Erde erkauft waren. 4. Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als **Erstlingsfrucht für Gott** und das **Lamm** erkauft worden. 5. Und in ihrem Mund wurde **kein Falsch** gefunden; sie sind untadelig.

Ankündigung des Gerichts

6. Und ich sah einen **anderen Engel** hoch oben am Himmel fliegen, der das **ewige Evangelium** hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und **jeder Nation** und **jedem Stamm** und **jeder Sprache** und **jedem Volk**, 7. und er sprach mit lauter Stimme: **Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre!** Denn die **Stunde seines Gerichts** ist gekommen. Und **betet den an**, der den **Himmel** und die **Erde** und **Meer** und **Wasserquellen** gemacht hat! 8. Und ein **anderer, zweiter Engel** folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große **Babylon**, das mit dem **Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht** alle Nationen getränkt hat. 9. Und ein **anderer, dritter Engel** folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das **Tier** und sein **Bild anbetet** und ein **Malzeichen** annimmt an seine **Stirn** oder an seine **Hand**, 10. so wird auch er trinken vom **Wein des Grimmes Gottes**, der **unvermischt im Kelch seines Zornes** bereitet ist; und er wird mit **Feuer** und **Schwefel** gequält werden vor den **heiligen Engeln** und vor dem Lamm. 11. Und der **Rauch ihrer Qual** steigt auf von **Ewigkeit zu Ewigkeit**; und sie **haben keine Ruhe Tag und Nacht**, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das **Malzeichen** seines Namens annimmt. 12. **Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.** 13. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe: **Glückselig die Toten, die von jetzt an im Herrn sterben!** Ja, spricht der **Geist**, damit sie ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Ernte und Weinlese

14. Und ich sah: und siehe, eine **weiße Wolke**, und auf der Wolke saß einer gleich einem **Menschensohn**, der auf seinem Haupt einen **goldenen Siegeskranz** und in seiner Hand eine **scharfe Sichel** hatte. 15. Und ein **anderer Engel** kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und ernte! Denn die **Stunde des Erntens** ist gekommen, denn die **Ernte der Erde ist überreif** geworden. 16. Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet. 17. Und ein **anderer Engel** kam aus dem Tempel im Himmel hervor, und auch er hatte eine **scharfe Sichel**. 18. Und ein **anderer Engel**, der **Macht** über das **Feuer** hatte, kam aus dem Altar hervor, und er rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme zu und sprach: Schicke deine scharfe Sichel und lies die **Trauben des Weinstocks** der Erde! Denn seine **Beeren sind reif** geworden. 19. Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und las den Weinstock der Erde ab und warf «die Trauben» in die **große Kelter des Grimmes Gottes**. 20. Und die Kelter wurde **außerhalb der Stadt** getreten, und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Zügel der Pferde, **1600 Stadien** weit.

Kapitel 15 : Die sieben Engel mit den sieben Plagen

1. Und ich sah ein **anderes Zeichen** im Himmel, groß und wunderbar: **Sieben Engel**, die **sieben Plagen** hatten, die letzten; denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet. 2. Und ich sah «etwas» wie ein **gläsernes Meer**, mit **Feuer** gemischt, und «sah» die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem **gläsernen Meer** stehen, und sie hatten **Harfen Gottes**. 3. Und sie **singen das Lied Moses**, des Knechtes Gottes, und das **Lied des Lammes** und sagen: **Groß und wunderbar «sind» deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig «sind» deine Wege, o König der Nationen!** 4. **Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein «bist» heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.** 5. Und nach diesem sah ich: und der **Tempel des Zeltens des Zeugnisses im Himmel** wurde geöffnet. 6. Und die **sieben Engel**, welche die **sieben Plagen** hatten, kamen aus dem Tempel hervor, bekleidet mit reinem, **glänzendem Leinen** und um die **Brust gegürtet mit goldenen Gürteln**. 7. Und eines der **vier lebendigen Wesen** gab den **sieben Engeln sieben goldene Schalen**, voll des Grimmes Gottes, der da lebt von **Ewigkeit zu Ewigkeit**. 8. Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die **sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren**.

Kapitel 16 : Ausgießung der sieben Zornschalen

1. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den **sieben Engeln** sagen: Geht hin und gießt die **sieben Schalen des Grimmes Gottes** aus auf die Erde. 2. Und der **erste** ging hin und goß seine Schale aus auf die **Erde**; und es entstand ein **böses und schlimmes Geschwür** an den **Menschen, die das Malzeichen des Tieres** hatten und sein Bild anbeteten. 3. Und der **zweite** goß seine Schale aus auf das **Meer**; und es wurde «zu» **Blut** wie von einem Toten, und **jede lebendige Seele starb**, «alles» was im **Meer** war. 4. Und der **dritte** goß seine Schale aus auf die **Ströme und die Wasserquellen**, und es wurde «zu» **Blut**. 5. Und ich hörte den **Engel der Wasser** sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast. 6. Denn **Blut von Heiligen und Propheten** haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert. 7. Und ich hörte den Altar sagen: **Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.** 8. Und der **vierte** goß seine Schale aus auf die **Sonne**; und es wurde ihr gegeben, die **Menschen mit Feuer zu versengen**. 9. Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und **lästerten den Namen Gottes**, der über diese Plagen Macht hat, und sie taten **nicht Buße**, ihm Ehre zu geben. 10. Und der **fünfte** goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres; und **sein Reich wurde verfinstert**; und sie **zerbissen ihre Zungen vor Schmerz**. 11. und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer **Geschwüre**, und sie taten **nicht Buße** von ihren Werken. 12. Und der **sechste** goß seine Schale aus auf den großen **Strom Euphrat**; und sein **Wasser vertrocknete**, damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang her bereitet wurde. 13. Und ich sah aus **dem Mund des Drachen** und aus dem **Mund des Tieres** und aus dem **Mund des falschen Propheten drei unreine Geister** «kommen», wie **Frösche**; 14. denn es sind **Geister von Dämonen**, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen. 15. - Siehe, **ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt**, damit er **nicht nackt umhergehe** und man nicht **seine Schande** sehe! - 16. Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt. 17. Und der **siebente** goß seine Schale aus in die **Luft**; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen. 18. Und es geschahen **Blitze** und Stimmen und **Donner**; und ein großes **Erdbeben** geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so **gewaltiges, so großes Erdbeben**. 19. Und die große Stadt wurde in **drei Teile «gespalten»**, und die Städte der Nationen fielen, und der großen «Stadt» Babylon wurde vor Gott gedacht, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben. 20. Und **jede Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden**. 21. Und ein **großer Hagel**, wie

zentnerschwer, fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der **Plage des Hagels**, denn seine Plage ist sehr groß.

Kapitel 17 : Das große Babylon und das Tier

1. Und es kam einer von den **sieben Engeln**, welche die **sieben Schalen** hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die **große Hure** zeigen, die an vielen Wassern sitzt, 2. mit der die Könige der Erde **Unzucht** getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht. 3. Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller **Lästernamen** war und **sieben Köpfe** und **zehn Hörner** hatte. 4. Und die Frau war bekleidet mit **Purpur** und **Scharlach** und **übergoldet** mit **Gold** und **Edelgestein** und **Perlen**, und sie hatte einen **goldenen Becher** in ihrer Hand, voller **Greuel** und **Unreinheit** ihrer **Unzucht**; 5. und sie hatte an ihrer **Stirn einen Namen** geschrieben, ein Geheimnis: **Babylon**, die große, die **Mutter der Huren** und der **Greuel der Erde**. 6. Und ich sah die **Frau** trunken vom **Blut der Heiligen** und vom **Blut der Zeugen Jesu**. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung. 7. Und der Engel sprach zu mir: Warum wunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die **sieben Köpfe** und die **zehn Hörner** hat. 8. **Das Tier**, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und die Bewohner der Erde, deren **Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben** sind von Grundlegung der Welt an, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, daß es war und nicht ist und da sein wird. 9. **Hier ist der Verstand** **«nötig»**, der Weisheit hat: Die **sieben Köpfe** sind **sieben Berge**, auf denen die Frau sitzt. Und es sind **sieben Könige**: 10. **die fünf «ersten» sind gefallen**, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kurze Zeit bleiben. 11. Und das **Tier**, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein **achter** als auch von den **sieben** und geht ins Verderben. 12. Und **die zehn Hörner**, die du gesehen hast, sind **zehn Könige**, die **noch kein Königreich** empfangen haben, aber mit dem **Tier eine Stunde Macht** wie Könige empfangen. 13. Diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier. 14. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und **das Lamm wird sie überwinden**; denn es ist **Herr der Herren und König der Könige**, und die mit ihm **«sind, sind» Berufene und Auserwählte und Treue**. 15. Und er spricht zu mir: Die **Wasser**, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, **sind Völker** und **Völkerscharen** und **Nationen** und **Sprachen**; 16. und die **zehn Hörner**, die du gesehen hast, und das **Tier**, diese werden die **Hure hassen** und werden **sie verwüsten und nackt** machen und werden **ihr Fleisch fressen** und sie **mit Feuer verbrennen**. 17. Denn Gott hat **in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun** und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, **bis die Worte Gottes vollendet sein werden**. 18. Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Königsherrschaft über die Könige der Erde hat.

Kapitel 18 : Der Untergang Babylons

1. Nach diesem sah ich einen **anderen Engel** aus dem Himmel herabkommen, der **große Macht** hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. 2. Und er rief mit **starker Stimme** und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist **eine Behausung von Dämonen** geworden und ein **Gefängnis jedes unreinen Geistes** und ein **Gefängnis jedes unreinen und gehaßten Vogels**. 3. Denn von dem **Wein der Wut ihrer Unzucht** haben **alle Nationen** getrunken, und die Könige der Erde haben **Unzucht** mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden. 4. Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren **Sünden teilhabt** und damit ihr nicht von ihren **Plagen** empfangt! 5. Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und **Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht**. 6. Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und **verdoppelt** **«es ihr» doppelt** nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, **doppelt**! 7. Wieviel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, soviel Qual und Trauer gebt ihr! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen. 8. Darum

werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn **stark ist der Herr, Gott**, der sie gerichtet hat. 9. Und es werden um sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben haben und üppig gewesen sind, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen; 10. und sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen. 11. Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft: 12. Ware von **Gold** und **Silber** und **Edelgestein** und **Perlen** und feiner **Leinwand** und **Purpur** und **Seide** und **Scharlachstoff** und alles **Thujaholz** und jedes Gerät von **Elfenbein** und jedes Gerät von **kostbarem Holz** und von **Erz** und **Eisen** und **Marmor** 13. und **Zimt** und **Haarbalsam** und **Räucherwerk** und **Salböl** und **Weihrauch** und **Wein** und **Öl** und **Feinmehl** und **Weizen** und **Rinder** und **Schafe** und von **Pferden** und von **Wagen** und von **Leibeigenen** und **Menscheneseelen**. 14. Und die **Früchte**, nach denen deine Seele begehrt, sind von dir gewichen, und alle Pracht und Glanz sind dir verloren, und man wird sie **nie mehr finden**. 15. Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen, weinend und trauernd, 16. und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlachstoff und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen! 17. Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden. Und jeder Steuermann und jeder Küstenfahrer und Schiffsleute und alle, die auf dem Meere beschäftigt sind, standen weitab 18. und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich? 19. Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd und sprachen: Wehe, Wehe! Die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meere hatten, reich wurden von ihrer Kostbarkeit! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden. 20. **Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat für euch das Urteil an ihr vollzogen**. 21. Und ein **starker Engel** hob einen Stein auf wie einen großen **Mühlstein** und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden. 22. Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird nie mehr in dir gehört und nie mehr ein Künstler irgendeiner Kunst in dir gefunden und das Geräusch des Mühlsteins nie mehr in dir gehört werden, 23. und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden. 24. Und in ihr wurde das Blut von Propheten und Heiligen gefunden und von allen denen, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.

Kapitel 19 : Jubel im Himmel über den Untergang Babylons

1. Nach diesem hörte ich «etwas» wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht «sind» unseres Gottes! 2. Denn wahrhaftig und **gerecht sind seine Gerichte**; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt. 3. Und zum zweitenmal sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. 4. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron sitzt, und sagten: Amen, Halleluja! 5. Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte, die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!

Das Hochzeitsmahl des Lammes

6. Und ich hörte «etwas» wie eine **Stimme** einer großen Volksmenge und wie ein **Rauschen** vieler **Wasser** und wie ein **Rollen starker Donner**, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat **die Herrschaft angetreten**. 7. Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die **Hochzeit des Lammes** ist gekommen, und **sein Weib hat sich bereitgemacht**. 8. Und ihr wurde gegeben, daß sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen. 9. Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. 10. Und ich fiel zu

seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, **«tu es» nicht!** Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. **Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.**

Christus besiegt das Tier und sein Heer

11. Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein **weißes Pferd**, und der darauf saß, heißt **Treu** und **Wahrhaftig**, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. 12. Seine **Augen** aber sind eine **Feuerflamme**, und auf seinem **Haupt** sind viele **Diademe**, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst; 13. und er ist bekleidet mit einem in **Blut getauchten Gewand**, und sein Name heißt: **Das Wort Gottes**. 14. Und die **Kriegsheere**, die im **Himmel** sind, folgten ihm auf **weißen Pferden**, bekleidet mit **weißer, reiner Leinwand**. 15. Und aus seinem **Mund** geht ein **scharfes Schwert** hervor, damit er mit ihm die Nationen schlage; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen. 16. Und er trägt auf seinem **Gewand** und an seiner **Hüfte** einen Namen geschrieben: **König der Könige und Herr der Herren**. 17. Und ich sah **einen Engel** in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen **Vögeln**, die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum großen **Mahl Gottes**, 18. damit ihr Fleisch von **Königen** freßt und Fleisch von **Obersten** und Fleisch von **Mächtigen** und Fleisch von **Pferden** und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von **Freien** als auch **Sklaven**, sowohl von **Kleinen** als auch **Großen**! 19. Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre **Heere versammelt**, um mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer Krieg zu führen. 20. Und es wurde ergriffen das **Tier** und der **falsche Prophet** - der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, durch die er die verführte, die das **Malzeichen des Tieres** annahmen und sein Bild anbeteten -, **lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen**, der mit **Schwefel** brennt. 21. Und die übrigen wurden getötet mit dem **Schwert**, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß; und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

Kapitel 20 : Bindung Satans und Tausendjähriges Reich

1. Und ich sah **einen Engel** aus dem Himmel herabkommen, der den **Schlüssel des Abgrundes** und eine große Kette in seiner Hand hatte. 2. Und er griff den **Drachen**, die alte **Schlange**, die der **Teufel** und der **Satan** ist; und er band ihn **tausend Jahre** 3. und warf ihn in den **Abgrund** und **schloß zu** und **versiegelte** über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muß er für kurze Zeit losgelassen werden. 4. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und **«ich sah»** die **Seelen** derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des **Wortes Gottes** willen **enthauptet** worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und **sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre**. 5. Die **übrigen der Toten wurden nicht lebendig**, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die **erste Auferstehung**. 6. Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! **Über diese hat der zweite Tod keine Macht**, sondern sie werden **Priester Gottes** und des **Christus** sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.

Letzter Aufstand Satans und endgültiges Gericht über ihn

7. Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird **der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen** werden 8. und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den **Gog** und den **Magog**, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der **Sand des Meeres**. 9. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie. 10. Und der **Teufel**, der sie verführte, wurde in den **Feuer- und Schwefelsee geworfen**, wo sowohl das **Tier** als auch der **falsche Prophet** sind; und sie werden **Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit**.

Zweite Auferstehung und Weltgericht

11. Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. 12. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und **Bücher** wurden geöffnet; und **ein anderes Buch** wurde geöffnet, welches **das des Lebens** ist. Und die Toten wurden **gerichtet** nach dem, was in den **Büchern geschrieben** war, nach ihren Werken. 13. Und das **Meer gab die Toten**, die in ihm waren, und der **Tod** und der **Hades gaben die Toten**, die in ihnen waren, und sie wurden **gerichtet, ein jeder nach seinen Werken**. 14. Und der **Tod und der Hades** wurden in den **Feuersee** geworfen. Dies ist der **zweite Tod**, der **Feuersee**. 15. Und wenn jemand **nicht geschrieben gefunden** wurde in **dem Buch des Lebens**, so wurde er in den **Feuersee** geworfen.

Kapitel 21 : Das neue Jerusalem

1. Und ich sah einen **neuen Himmel** und eine **neue Erde**; denn der **erste Himmel und die erste Erde waren vergangen**, und **das Meer ist nicht mehr**. 2. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, **aus dem Himmel von Gott herabkommen**, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. 3. Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und **Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott**. 4. Und er wird **jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein**, noch **Trauer**, noch **Geschrei**, noch **Schmerz** wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen. 5. Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, **ich mache alles neu**. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig. 6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende**. Ich will dem Dürstenden aus der **Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst**. 7. Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein. 8. Aber den **Feigen** und **Ungläubigen** und mit Greueln **Befleckten** und **Mördern** und **Unzüchtigen** und **Zauberern** und **Götzendienern** und allen **Lügnern** ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der **zweite Tod**. 9. Und es kam **einer** von den **sieben Engeln**, welche die **sieben Schalen** hatten, voll der **sieben letzten Plagen**, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen. 10. Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, 11. und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren **Edelstein**, wie ein **kristallheller Jaspisstein**; 12. und sie hatte eine große und **hohe Mauer** und hatte **zwölf Tore** und an den Toren **zwölf Engel und Namen** darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels sind: 13. Nach **Osten drei Tore** und nach **Norden drei Tore** und nach **Süden drei Tore** und nach **Westen drei Tore**. 14. Und die Mauer der Stadt hatte **zwölf Grundsteine** und auf ihnen zwölf **Namen der zwölf Apostel** des Lammes. 15. Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen. 16. Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich. 17. Und er maß ihre Mauer, **144 Ellen**, eines Menschen Maß, das ist eines **Engels «Maß»**. 18. Und der Baustoff ihrer Mauer war **Jaspis** und die Stadt **reines Gold**, gleich **reinem Glas**. 19. Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder «Art» **Edelstein** geschmückt: der erste Grundstein ein **Jaspis**; der zweite ein **Saphir**; der dritte ein **Chalzedon**; der vierte ein **Smaragd**; 20. der fünfte ein **Sardonyx**; der sechste ein **Sarder**; der siebente ein **Chrysolith**; der achte ein **Beryll**; der neunte ein **Topas**; der zehnte ein **Chrysopras**; der elfte ein **Hyazinth**; der zwölfte ein **Amethyst**. 21. Und die zwölf Tore waren **zwölf Perlen**, je eines der Tore war aus einer Perle, und die **Straße** der Stadt **reines Gold**, wie durchsichtiges **Glas**. 22. Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm. 23. Und die Stadt **bedarf nicht der Sonne noch des Mondes**, damit sie ihr scheinen; denn die **Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet**, und ihre Lampe ist das Lamm. 24. Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr. 25. Und ihre Tore werden bei Tag nicht

geschlossen werden, denn Nacht wird dort nicht sein. 26. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen. 27. Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch «derjenige», der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.

Kapitel 22 :

1. Und er zeigte mir einen **Strom von Wasser des Lebens**, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes. 2. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, «war der» **Baum des Lebens**, der zwölf «mal» Früchte trägt und **jeden Monat seine Frucht** gibt; und die Blätter des Baumes «sind» zur Heilung der Nationen. 3. Und **keinerlei Fluch wird mehr sein**; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, 4. und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. 5. Und **Nacht wird nicht mehr sein**, und sie bedürfen nicht **des Lichtes einer Lampe** und des **Lichtes der Sonne**, denn der Herr, **Gott, wird über ihnen leuchten**, und sie werden herrschen von **Ewigkeit zu Ewigkeit**.

Schlußermahnungen und Hinweis auf das baldige Kommen Jesu

6. Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß. 7. Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt! 8. Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich «sie» hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. 9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, «tu es» nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. **Bete Gott an!** 10. Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der **Weissagung dieses Buches!** Denn die Zeit ist nahe. 11. Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und der Unreine verunreinige sich noch, und der Gerechte übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich noch! 12. Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist. 13. **Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.** 14. Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen! 15. **Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.** 16. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. **Ich bin die Wurzel** und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern. 17. **Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!** 18. Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; 19. und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

20. **Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus!**

21. **Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!**

Die Offenbarung des Johannes

Einleitung zu den Sendschreiben (1.1 – 8)

Kapitel/Vers	Text nach Inhalt gegliedert und fett hervorgehoben			
1.1	Offenbarung Jesu Christi , die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß ; und indem er «sie» durch seinen Engel sandte, hat er «sie» seinem Knecht Johannes kundgetan,			
1.2	der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah.			
1.3	Glückselig , der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe. Verfasser, Widmung und Gruß			
1.4	Johannes den sieben Gemeinden , die in Asien sind:			
	Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern , die vor seinem Thron sind,			
1.5	und von Jesus Christus,	«der» der treue Zeuge «ist»,	der Erstgeborene der Toten	und der Fürst der Könige der Erde!
	Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut			
1.6	und uns gemacht hat zu einem Königtum , zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.			
1.7	Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstoßen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.			
1.8	Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott,			
	der ist	und der war	und der kommt,	der Allmächtige.

Auftrag an Johannes, die Offenbarung zu schreiben (1.9 – 20)

Kapitel/Vers	Text nach Inhalt gegliedert und fett hervorgehoben			
1.9	Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Bedrängnis und dem Königtum und dem Ausharren in Jesus,			
	war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.			
1.10	Ich war an des Herrn Tag im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune ,			
1.11	die sprach: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden:			
	nach Ephesus	nach Smyrna	nach Pergamon	nach Thyatira
	nach Sardes	nach Philadelphia	nach Laodizea!	
1.12	Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter ,			
1.13	und inmitten der Leuchter «einen» gleich einem Menschensohn , bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel ;			
1.14	sein Haupt aber und die Haare «waren» weiß wie weiße Wolle , wie Schnee , und seine Augen wie eine Feuerflamme			
1.15	und seine Füße gleich glänzendem Erz , als glühten sie im Ofen , und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser ;			
1.16	und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne , und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor, und sein Angesicht «war», wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft .			
1.17	Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot . Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht!			
1.17	Ich bin der Erste und der Letzte			
1.18	und der Lebendige, und ich war tot, und siehe,			

	ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
	und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.
1.19	Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird!
1.20	«Was» das Geheimnis der sieben Sterne (7) , die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter (7) «betrifft»:
	Die sieben Sterne (7) sind Engel der sieben Gemeinden (7) ,
	und die sieben Leuchter (7) sind sieben Gemeinden (7) .

Die 7 Sendschreiben (2.1 – 3.22)

Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Dies sagt er zu allen Gemeinden (2.7; 2.11; 2.17; 2.29; 3.6; 3.13; 3.22)

Gemeinde 1	Ephesus; Off. 2,1 – 7
Engel	1. Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe:
	Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt:
Positiv	2. Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und daß du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden; 3. und du hast Ausharren und hast «vieles» getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden.
Negativ	4. Aber ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast.
Ändere	5. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke!
Drohung	5. Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust. 6. Aber dies hast du, daß du die Werke der Nikolaiten haßt, die auch ich hasse.
Belohnung	7. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.

Gemeinde 2	Smyrna; Off. 2,8 - 11
Engel	8. Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe:
	Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde:
Positiv	9. Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut - du bist aber reich -
Achtung	10. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst!
Negativ	9. und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine <i>Synagoge des Satans</i> .
Ändere	10. Siehe, der Teufel wird «einige» von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod! Und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.
Drohung	11. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.

Gemeinde 3	Pergamon; Off. 2,12 - 17
Engel	12. Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe:
	Dies sagt der, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat:
Positiv	13. Ich weiß, wo du wohnst: wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.
Negativ	14. Aber ich habe ein wenig gegen dich, daß du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, eine Falle vor die Söhne Israels hinzustellen, so daß sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben. 15. So hast auch du solche, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.
Ändere	16. Tu nun Buße!
Drohung	16. Wenn aber nicht, so komme ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes.
Aufforderung	17. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!
Belohnung	Wer überwindet , dem werde ich von dem verborgenen Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und, auf den Stein geschrieben, einen neuen Namen , den niemand kennt, als wer ihn empfängt.

Gemeinde 4	Thyatira; Off. 2,18 - 29
Engel	18. Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe:
	Dies sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz:
Positiv	19. Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und «weiß, daß» deine letzten Werke mehr sind als die ersten.
Negativ	20. Aber ich habe gegen dich, daß du das Weib Isebel gewähren läßt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.
Ändere	21. Und ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tue, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht.
Drohung	22. Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. 23. Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.
Belohnung	Ich werfe keine andere Last auf euch. Doch was ihr habt, haltet fest, bis ich komme! daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.
Belohnung	24. Euch aber sage ich, den übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch. 25. Doch was ihr habt, haltet fest, bis ich komme! 26. Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben; 27. und er wird sie hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden, 28. wie auch ich von meinem Vater empfangen habe; und ich werde ihm den Morgenstern geben.
Aufforderung	29. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Gemeinde 5	Sardes; Off. 3,1 - 6
Engel	1. Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe:
	Dies sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat:
Positiv	1. Ich kenne deine Werke, daß du den Namen hast, daß du lebst, 4. Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen «Kleidern», denn sie sind es wert.
Negativ	1. und bist tot
Ändere	2. Wach auf und stärke das übrige, das im Begriff stand zu sterben! Denn ich habe vor meinem Gott deine Werke nicht als völlig befunden.
Drohung	3. Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen , zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.
Belohnung	5. Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.
Aufforderung	6. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Gemeinde 6	Philadelphia; Off. 3,7 – 13
Engel	7. Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe:
	Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen:
Positiv	8. Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. 10. Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.
Drohung	9. Siehe, ich gebe «Leute» aus der Synagoge des Satans, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, daß sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, daß ich dich geliebt habe.
Belohnung	11. Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme! 12. Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen , und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.
Aufforderung	13. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Gemeinde 7	Laodizea; Off. 3,14 - 22
Engel	14. Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe:
	Dies sagt der »Amen«, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:
Positiv	15. Ich kenne deine Werke, daß du weder kalt noch heiß bist. Ach, daß du kalt oder heiß wärest!
Negativ	16. Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.
Ändere	17. Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts, und nicht weißt, daß du der Elende und barmherzige und arm und blind und bloß bist, 18. rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.
Drohung	19. Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!
Belohnung	20. Siehe , ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir. 21. Wer überwindet, dem werde ich geben , mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.
Aufforderung	22. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Kapitel 4 : Der Thron Gottes

4.1	Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme , die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach:
	Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.
4.2	Sogleich war ich im Geist: und siehe,
	ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer
4.3	Und der da saß, «war» von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder ,
	Und ein Regenbogen «war» rings um den Thron, vom Ansehen gleich einem Smaragd
	aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner
4.4	Und rings um den Thron «sah ich» vierundzwanzig Throne ,
	und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste , bekleidet mit weißen Kleidern , und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze .
4.5	Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner ; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.
4.6	Und vor dem Thron «war es» wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall ;
	und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten .

Beschriebene Wesen

4 lebendige Wesen, 24 Älteste (Ae's), viele Engel und das Lamm

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
4.1	1 Stimme	Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme , die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach:
		Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.
4.2		Sogleich war ich im Geist: und siehe,
		ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer
4.3		Und der da saß, «war» von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder ,

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
		Und ein Regenbogen «war» rings um den Thron, vom Ansehen gleich einem Smaragd
		aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner
4.4	24 Throne	Und rings um den Thron «sah ich» vierundzwanzig Throne ,
	24 Ae's	und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste , bekleidet mit weißen Kleidern , und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze .
4.5	7 Geister	Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner ; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.
4.6		Und vor dem Thron «war es» wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall ;
	4 Wesen	und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten .
4.7	4 Wesen	Und das erste lebendige Wesen «war» gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier , und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen , und das vierte lebendige Wesen «war» gleich einem fliegenden Adler .
		1. lebendige Wesen: gleich einem Löwen
		2. lebendige Wesen: gleich einem jungen Stier
		3. lebendige Wesen: hatte das Angesicht wie das eines Menschen
		4. lebendige Wesen: gleich einem fliegendem Adler
4.8	4 Wesen 6 Flügel	Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und «sind» ringsum und inwendig voller Augen , und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen:
		Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!
4.9	4 Wesen	Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit ,
4.10	24 Ae's	so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt , und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen:
4.11		Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.
5.2	starken Engel	2. Und ich sah einen starken Engel , der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?
5,5	24 Ae's 7 Siegel	Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen. Das Lamm ist würdig, die Siegel zu öffnen
5,6	1 Lamm 7 Hörner 7 Augen 7 Geister Gottes	Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes , ausgesandt über die ganze Erde.
5,8	4 Wesen 24 Ae's 1 Lamm	Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm , und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk ; das sind die Gebete der Heiligen .
5,11		Und ich sah:
	Viele Engel	und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her
	4 Wesen	und um die lebendigen Wesen

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
	24 Ae's	und um die Ältesten ;
	100 Mio's	und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende
	1 Mio's	und Tausende mal Tausende ,
5,13		Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist , und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen:
		Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!
5,14	4 Wesen	Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen!
	24 Ae's	Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.
6.1	Lamm 1. Wesen	1. Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln (1) öffnete , und hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme sagen: Komm!
6.2	weißes Pferd	2. Und ich sah: und siehe, ein weißes Pferd , und der darauf saß, hatte einen Bogen ; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen .
6.3	2. Wesen	3. Und als es das zweite Siegel (2) öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!
6.4	feuerrotes Pferd	4. Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd ; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und «die Menschen dahin zu bringen», daß sie einander schlachteten ; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.
6.5	3. Wesen	5. Und als es das dritte Siegel (3) öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm! Und ich sah: und siehe, ein schwarzes Pferd , und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand .
6.6	Stimme inmitten der Wesen	6. Und ich hörte «etwas» wie eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen , die sagte: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar! Und dem Öl und dem Wein füge keinen Schaden zu!
7.1	vier Engel	1. Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.
7.2-3	anderer Engel vier Engeln	2. Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, 3. Und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.
7.9	große Volks- menge	9. Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte , aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen , stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.
7.10		10. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: <i>Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!</i>
7.11	alle Engel Ae's 4 Wesen	11. Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen , und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an
7.12		12. und sagten: Amen! .
7.13	1 Ae	13. Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind – wer sind sie, und woher sind sie gekommen?
7.16		16. Sie werden nicht mehr hungern , auch werden sie nicht mehr dürsten , noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;
7.17	Lamm	17. denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
		und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.
101-2	starken Engel	1. Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke , und der Regenbogen «war» auf seinem Haupt , und sein Angesicht «war» wie die Sonne , und seine Füße «waren» wie Feuersäulen ; 2. und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein .
10.5	der Engel	5. Und der Engel , den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel
10.6-7	siebenten Engels	Es wird keine Frist mehr sein, 7. sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels , wenn er posauen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein , wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.
10.8	Hand des Engels	8. Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte, redete wieder mit mir und sprach: Gehe hin, nimm das geöffnete Buch in der Hand des Engels , der auf dem Meer und auf der Erde steht!
10.9	dem Engel	9. Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm, er möge mir das Büchlein geben. Und er spricht zu mir: Nimm es und iß es auf! Und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig.
10.10	Hand des Engels	10. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig , und als ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter gemacht.
11.16	24 Ae's	16. Und die vierundzwanzig Ältesten , die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an
11.17		17. und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war , daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.
12.7	Michael und seine Engel	7. Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen .
12.7	Drache und seine Engel	Und der Drache kämpfte und seine Engel ;
12.8		8. und sie bekamen nicht die Übermacht , und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.
12.9	Satans Engel	9. Und es wurde geworfen der große Drache , die alte Schlange , der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen .
13.11	anderes Tier	11. Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm , und es redete wie ein Drache .
14.1	Lamm	1. Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144000 , die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.
14.2		2. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners ; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.
14.3	4 Wesen Ae's 144'000	3. Und sie singen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten ; und niemand konnte das Lied lernen als nur die 144'000, die von der Erde erkaufte waren.
14.4	Lamm	4. Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm erkaufte worden.

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
14.5		5. Und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.
14.6	anderen Engel	6. Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk ,
14.7		7. und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an , der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!
14.8	2. Engel	8. Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon , das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat.
14.9	3. Engel	9. Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand ,
14.10	heiligen Engeln	10. so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes , der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.
14.15	anderer Engel	15. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und ernte! Denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif geworden.
14.16		16. Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.
14.17	anderer Engel	17. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel im Himmel hervor, und auch er hatte eine scharfe Sichel .
14.18	anderer Engel	18. Und ein anderer Engel , der Macht über das Feuer hatte, kam aus dem Altar hervor, und er rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme zu und sprach: Schicke deine scharfe Sichel und lies die Trauben des Weinstocks der Erde! Denn seine Beeren sind reif geworden.
14.19	der Engel	19. Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und las den Weinstock der Erde ab und warf «die Trauben» in die große Kelter des Grimmes Gottes .
15.1	7 Engel	1. Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel , die sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet.
15.6	7 Engel	6. Und die sieben Engel , welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, bekleidet mit reinem, glänzendem Leinen und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln .
15.7	1 Wesen 7 Engeln	7. Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen , voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit .
15.8	7 Engel	8. Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren .
16.1	7 Engel	1. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Geht hin und gießt die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde.
16.5	Engel der Wasser	5. Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast.
17.1	7 Engel	1. Und es kam einer von den sieben Engeln , welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
		das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt,
17.7	der Engel	7. Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.
17.14	Lamm	14. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden ; denn es ist Herr der Herren und König der Könige , und die mit ihm «sind, sind» Berufene und Auserwählte und Treue .
18.1	anderen Engel	1. Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.
18.21	starker Engel	21. Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.
19.3		3. Und zum zweitenmal sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.
19.4	24 Ae's 4 Wesen	4. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron sitzt, und sagten: Amen, Halleluja!
19.5		5. Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte, die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!
19.17	1 Engel	17. Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln , die hoch oben am Himmel fliegen:
20.1	1 Engel	1. Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.
21.9	7 Engel	9. Und es kam einer von den sieben Engeln , welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen , und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen.
21.12	12 Engel	12. und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels sind:
21.17	Engels «Maß»	17. Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen , eines Menschen Maß, das ist eines Engels «Maß» .
21.22	Lamm	22. Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.
21.23	Lamm	23. Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes , damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet , und ihre Lampe ist das Lamm.
22.6	seinen Engel	6. Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß.
22.7		7. Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!
22.8	Engel	8. Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich «sie» hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.
22.16	meinen Engel	16. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

Die 7 Bilder des Gottessohnes

1. Bild : Jesus Christus, der Menschensohn (1.12-16)

1.12. Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter, 13. und inmitten der Leuchter **«reinen»** gleich einem **Menschensohn**,

- bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und
- an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel;
- 14. sein Haupt aber und die Haare «waren» weiß wie weiße Wolle, wie Schnee,
- und seine Augen wie eine Feuerflamme 15. und
- seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und
- seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser; 16. und
- er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und
- aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor, und
- sein Angesicht «war», wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

2. Bild : Der Gottessohn als Lamm (5.6-7)

5.6. Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten **ein Lamm stehen wie geschlachtet**, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. 7. Und es kam und nahm «das Buch» aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

3. Bild : Das Lamm auf dem Berge (14.1)

14.1. Und ich sah: und siehe, das **Lamm stand auf dem Berg Zion** und mit ihm 144000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.

4. Bild : Der Menschensohn auf einer weissen Wolke (14.14-16)

14.14. Und ich sah: und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer **gleich einem Menschensohn**, der auf seinem Haupt einen goldenen Siegeskranz und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte. 15. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und ernte! Denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif geworden. 16. Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.

5. Bild : Der Gottessohn als weisser Reiter (19.11-16)

19.11. Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein **weißes Pferd**, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. 12. Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst; 13. und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes. 14. Und die Kriegsheere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand. 15. Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlage; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen. 16. **Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.**

6. Bild : Der Gottessohn auf einem grossen weissen Thron (20.11-12)

20.11. Und ich sah einen **großen weißen Thron** und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. 12. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

7. Bild : Jesus, der Gottessohn als der Bräutigam (22.13-17)

22.13. **Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.** 14. Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen! 15. Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut. 16. **Ich, Jesus**, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. **Ich bin die Wurzel** und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern. 17. **Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!**

Kapitel 5 : Das Buch mit den sieben Siegeln
Dies ist eine Einleitung zum nächsten Kapitel.

Vers	Zahl/Wer	Was geschah
5,1	7 Siegel	Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt .
5,2	Engel	Und ich sah einen starken Engel , der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?
5,3	Niemand	Und niemand in dem Himmel , auch nicht auf der Erde , auch nicht unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es anblicken .
5,4		Und ich weinte sehr, weil niemand «für» würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen noch es anzublicken.
5,5	Ae's	Und einer von den Ältesten spricht zu mir:
	Löwe 7 Siegel Lamm	Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen. Das Lamm ist würdig, die Siegel zu öffnen
5,6	4 Wesen Ae's Lamm	Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet,
	7 Hörner 7 Augen 7 Geister	das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes , ausgesandt über die ganze Erde.
5,7	Lamm Gott	Und es kam und nahm «das Buch» aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.
5,8	4 Wesen 24 Ae's Lamm	Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk ; das sind die Gebete der Heiligen .
5,9		Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation
5,10		und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!
5,11		Und ich sah:
	Engel	und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her
	4 Wesen	und um die lebendigen Wesen
	24 Ae's	und um die Ältesten ;
	100 Mio	und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende
	1 Mio	und Tausende mal Tausende ,
5,12	alle	die mit lauter Stimme sprachen:
	Lamm	Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis. (Liedertext)
5,13	Jedes Geschöpf	Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist , und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen:
	Gott Lamm	Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!
5,14	4 Wesen	Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen!
	24 Ae's	Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Kapitel 6 : Die Öffnung der sieben Siegel (6.1 –14 und 8.1 - 6)

Das Lamm öffnete	Wer	Was sah ich
1. Siegel Off.6,1-2	Das Lamm öffnet eines von den vier lebendigen Wesen mit einer <u>Donnerstimme</u> sagte: Komm!	1. Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln (1) öffnete , und hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme sagen: Komm! 2. Und ich sah: und siehe, ein weißes Pferd , und der darauf saß, hatte einen Bogen ; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen .
2. Siegel Off.6,3-4	Das Lamm öffnet das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!	3. Und als es das zweite Siegel (2) öffnete , hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm! 4. Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd ; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und <die Menschen dahin zu bringen>, daß sie einander schlachteten ; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.
3. Siegel Off.6,5-6	Das Lamm öffnet das dritte lebendige Wesen sagen: Komm!	5. Und als es das dritte Siegel (3) öffnete , hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm! Und ich sah: und siehe, ein schwarzes Pferd , und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand .
	eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen ,	6. Und ich hörte <etwas> wie eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen , die sagte: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar ! Und dem Öl und dem Wein füge keinen Schaden zu!
4. Siegel Off.6,7-8	Das Lamm öffnet die Stimme des vierten lebendigen Wesens	7. Und als es das vierte Siegel (4) öffnete , hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm! 8. Und ich sah: und siehe, ein fahles Pferd , und der darauf saß, dessen Name »ist« »Tod« ; und der Hades folgte ihm .
		Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde , zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Tod und durch die wilden Tiere der Erde.
5. Siegel Off.6,9-11	Das Lamm öffnet Die Seelen der geschlachteten	9. Und als es das fünfte Siegel (5) öffnete , sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen , das sie hatten.
	Die Seelen der geschlachteten	10. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhafter Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?
	Die Seelen der geschlachteten	11. Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie getötet werden sollten.
6.Siegel Off.6,12-14	Das Lamm öffnet Weltall	12. Und ich sah, als es das sechste Siegel (6) öffnete : und es geschah ein großes Erdbeben ; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut ,
		13. und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde , wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind,

Das Lamm öffnete	Wer	Was sah ich
		seine Feigen abwirft.
		14. Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch, das zusammengerollt wird
		, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt .
		es geschah ein großes Erdbeben ;
		und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft.
		Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch , das zusammengerollt wird,
		und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt .
7. Siegel Off.8,1-6	Das Lamm öffnet	1. Und als es das siebente Siegel (7) öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel , etwa eine halbe Stunde .
	7 Engel mit 7 Posaunen	2. Und ich sah die sieben Engel , die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.
	Und ein anderer Engel	3. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfaß ; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gebe, der vor dem Thron ist.
	Hand des Engels	4. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.
	Der Engel	5. Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen Donner und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben .
	die sieben Engel sieben Posaunen	6. Und die sieben Engel , welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, um zu posaunen.
	sieben Engel , die vor Gott stehen	die sieben Engel , die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.
	ein anderer Engel	ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfaß; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gebe, der vor dem Thron ist.

Kapitel 6 : Angst verbreitet sich auf der Erde (6,15 – 17)

6,15	Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie <u>verbargen</u> sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge;
6,16	und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!
6,17	Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns . Und wer vermag zu bestehen?

Kapitel 7 : Die Erlösten aus Israel und allen Nationen

Vers	Wer	Was geschah
7,1	4 Engel 4 Ecken 4 Winde	Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.
7,2	Anderer Engel 4 Engel	Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen,
7,3		und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.
7,4	144'000	Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144'000 Versiegelte , aus jedem Stamm der Söhne Israels.
7,5-8	Aus dem Stämmen Israels:	
	Juda 12'000	Ruben 12'000
	Gad 12'000	Asser 12'000
	Naftali 12'000	Manasse 12'000
	Simeon 12'000	Levi 12'000
	Issaschar 12'000	Sebulon 12'000
	Josef 12'000	Benjamin 12'000
7,9	große Volksmenge aus jeder Nation	Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte , aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen , stand vor dem Thron und vor dem Lamm , bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.
7,10		Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: <i>Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!</i>
7,11	Alle Engel Ae's 4 Wesen	Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen , und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an
7,12		und sagten: Amen! <i>Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.</i>
7,13	Ae's	Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind - wer sind sie, und woher sind sie gekommen?
7,14		Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.
7,15		Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.
7,16		Sie werden nicht mehr hungern , auch werden sie nicht mehr dürsten , noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;
7,17		denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens , und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

Kapitel 8 : Die sieben Posaunen (8.7 –9.21 und 11.15 - 19)

Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, um zu posaunen.

Posaune	Was löste die Posaune aus	Was geschah auf der Erde
1. Engel 8,7	es kam Hagel und Feuer , mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen.	der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte .
2. Engel 8,8-9	«etwas» wie ein großer feuerflam-mender Berg wurde ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.	es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer , die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört .
3. Engel 8,10-11	es fiel vom Himmel ein großer Stern , brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen . der Name des Sternes heißt »Wermut«;	der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.
4. Engel 8,12-13	es wurde geschlagen : der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne ,	der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Teil nicht schien und die Nacht gleicherweise.
	ich hörte einen Adler hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel , die posaunen werden!	
5. Engel 9,1-12	ich sah einen Stern , «der» vom Himmel auf die Erde gefallen «war»; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes gegeben.	er öffnete den Schlund des Abgrundes ; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlund wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauch des Schlundes verfinstert .
		aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde, und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben.
	Es wurde ihnen gesagt, daß sie nicht dem Gras der Erde, auch nicht irgend etwas Grünem, auch nicht irgendeinem Baum Schaden zufügen sollten, sondern den Menschen, die nicht das Siegel Gottes an den Stirnen haben .	
	Und es wurde ihnen «der Befehl» gegeben, daß sie sie nicht töteten, sondern daß sie fünf Monate gequält würden; und ihre Qual war die Qual eines Skorpions , wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen .	
	Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden , und auf ihren Köpfen «war es» wie Siegeskränze gleich Gold, und ihre Angesichter «waren» wie Menschenangesichter ; und sie hatten Haare wie Frauenhaare , und ihre Zähne waren wie die von Löwen .	

Posaune	Was löste die Posaune aus	Was geschah auf der Erde
	Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Wagen mit vielen Pferden , die in den Kampf laufen; und sie haben Schwänze gleich Skorpionen und Stacheln , und ihre Macht ist in ihren Schwänzen , den Menschen fünf Monate zu schaden .	
Engel des Abgrundes	Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes ; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.	
	Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen.	
6. Engel 9,13-21	ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel , der die Posaune hatte und, sagen: Löse die vier Engel , die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind.	die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr gerüstet waren, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß «war» zweimal zehntausend mal zehntausend ; ich hörte ihre Zahl.
	Und so sah ich im Gesicht die Rosse und die, welche auf ihnen saßen: sie hatten feurige und hyazinthfarbene und schwefelgelbe Panzer ; und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe , und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor.	
	Von diesen drei Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet , von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. Denn die Macht der Rosse ist in ihrem Maul und in ihren Schwänzen ; denn ihre Schwänze sind gleich Schlangen und haben Köpfe, und mit ihnen fügen sie Schaden zu.	
	Und die übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten auch nicht Buße von den Werken ihrer Hände, nicht «mehr» anzubeten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die bronzenen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder , die weder sehen noch hören noch wandeln können.	
	Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten , noch von ihren Zaubereien , noch von ihrer Unzucht , noch von ihren Diebstählen .	
7. Engel 11,15-19	der siebente Engel posaunte: laute Stimmen im Himmel. Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden , und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit . Und die vierundzwanzig Ältesten , die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sprachen:	Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten , daß sie gerichtet werden und daß «du» den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben.
	Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war , daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.	Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet , und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel .

Kapitel 10: Johannes empfängt ein Buch (10,1 - 11)

Verse	Wer	Was geschah
10,1	Einen starken Engel aus dem Himmel herabkommen	bekleidet mit einer Wolke Regenbogen «war» auf seinem Haupt sein Angesicht «war» wie die Sonne seine Füße «waren» wie Feuersäulen
10,2	in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein	er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer den linken aber auf die Erde
10,3	rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt	als er rief, ließen die sieben Donner ihre Stimmen vernehmen
10,4	als die sieben Donner redeten wollte ich schreiben und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:	Versiegle , was die sieben Donner geredet haben, und schreibe dies nicht!
10,5	der Engel den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah	erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwor bei dem
10,6	der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt	der den Himmel erschuf und «das», was in ihm ist die Erde und «das», was auf ihr ist das Meer und «das», was in ihm ist
10,7	Es wird keine Frist mehr sein, sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels , wenn er posaunen wird	das Geheimnis Gottes vollendet sein wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat
10,8	die Stimme , die ich aus dem Himmel hörte, redete wieder mit mir und sprach:	Und Gehe hin, nimm das geöffnete Buch in der Hand des Engels , der auf dem Meer und auf der Erde steht!
10,9	ich ging zu ihm und sagte er möge mir das Büchlein geben Und er spricht zu mir:	Nimm es und iß es auf! Und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig.
10,10	ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf;	es war in meinem Mund süß wie Honig , wurde mein Bauch bitter gemacht.
10,11	Und sie sagen mir:	Du mußt wieder weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.

Kapitel 11 : Tod und Auferstehung der zwei Zeugen (11,1 - 14)

Verse	Wer / Was	Was wird geschehen
11,1	es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt:	Steh auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!
11,2		den Hof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht! Denn er ist den Nationen gegeben worden
		sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate .
11,3	ich werde meinen zwei Zeugen «Vollmacht» geben,	sie werden 1260 Tage weissagen , mit Sacktuch bekleidet.
11,4		Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter , die vor dem Herrn der Erde stehen.
11,5	wenn jemand ihnen schaden will,	so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde;
	wenn jemand ihnen schaden will,	muß er ebenso getötet werden.

11,6	Diese haben die Macht , den Himmel zu verschließen	damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle ;
	sie haben Gewalt über die Wasser	sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage , so oft sie nur wollen.
11,7	wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden	wird das Tier , das aus dem Abgrund heraufsteigt Krieg mit ihnen führen und wird sie überwinden und sie töten .
11,8	ihr Leichnam «wird» auf der Straße der großen Stadt «liegen»,	die, geistlich gesprochen, Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.
11,9	Und «viele» aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihren Leichnam drei Tage und einen halben und erlauben nicht, ihre Leichname ins Grab zu legen.	
11,10	Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und frohlocken und werden einander Geschenke senden, denn diese zwei Propheten quälten die auf der Erde Wohnenden.	
11,11	Und nach den drei Tagen und einem halben kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und große Furcht befiel die, welche sie schauten.	
11,12	Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: Steigt hier herauf! Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.	
11, 13	Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben , und der zehnte Teil der Stadt fiel , und siebentausend Menschnennamen wurden in dem Erdbeben getötet ; und die übrigen gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels Ehre .	
11,14	Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald.	

Die 7 Persönlichkeiten (12.1 – 13.18)

1. Das Weib (12.1 – 17)

12,1	Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: <u>Eine Frau</u> , bekleidet mit der Sonne , und der Mond «war» unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen .
12,2	Und <u>sie</u> ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen «und soll» gebären.
12,4	und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor <u>der Frau</u> , die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.
12,5	Und <u>sie</u> gebar einen Sohn, ein männliches «Kind» , der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab ; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.
12,6	Und <u>die Frau</u> floh in die Wüste , wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1260 Tage .
12,13,	Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er <u>die Frau</u> , die das männliche «Kind» geboren hatte.
12,14	Und es wurden <u>der Frau</u> die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo <u>sie</u> ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit , fern vom Angesicht der Schlange .
12,15	Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter <u>der Frau</u> her, um sie mit dem Strom fortzureißen.
12,16	Und die Erde half der Frau , und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom , den der Drache aus seinem Mund warf.
12,17	Und der Drache wurde zornig über <u>die Frau</u> und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft , welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

2. Der Drache (12.3 – 13,4)

12,3	Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: und siehe, ein großer, feuerroter Drache , der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte;
12,4	und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.
12,7	Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen . Und der Drache kämpfte und seine Engel ;
12,8	und sie bekamen nicht die Übermacht , und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.
12,9	Und es wurde geworfen der große Drache , die alte Schlange , der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen .
12,13,	Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche «Kind» geboren hatte.
12,16	Und die Erde half der Frau , und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom , den der Drache aus seinem Mund warf.
12,17	Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft , welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.
12,18	Und er stand auf dem Sand des Meeres.
13,2	Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.
13,4	Und sie beteten den Drachen an , weil er dem Tier die Macht gab , und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?
13,11	Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm , und es redete wie ein Drache .

3. Das männliche Kind (12.5 + 13)

12,5	Und sie gebar einen Sohn, ein männliches «Kind» , der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab ; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.
12,13	Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche «Kind» geboren hatte.

4. Der Erzengel Michael und seine Engel kämpfen (12.7)

12,7	Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen . Und der Drache kämpfte und seine Engel ;
------	---

Satans Engel werden verworfen (12.7 + 9)

12,7	Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen . Und der Drache kämpfte und seine Engel ;
12,9	Und es wurde geworfen der große Drache , die alte Schlange , der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen .

5. Der Überrest (12.17)

12,17	Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft , welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.
13,9	Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er! 10. Wenn jemand in Gefangenschaft «geht», so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muß er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen .

Die Schlange , der Teufel , Satan (12. 9 + 12 + 14 - 15)

12,9	Und es wurde geworfen der große Drache , die alte Schlange , der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen .
12,12	Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut , da er weiß, daß er «nur» eine kurze Zeit hat.
12,14	Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit , fern vom Angesicht der Schlange .
12,15	Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen.

6. Das Tier aus dem Meer (13.1 – 8)

13,1	Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen,
	-- das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte,
	-- und auf seinen Hörnern zehn Diademe
	-- und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung .
13,2	Und das Tier , das ich sah,
	-- war gleich einem Panther
	-- und seine Füße wie die eines Bären
	-- und sein Maul wie eines Löwen Maul .
	Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.
13,3	Und «ich sah» einen seiner Köpfe wie zum Tod geschlachtet .
	-- Und seine Todeswunde wurde geheilt ,
	-- und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her.
13,4	Und sie beteten den Drachen an , weil er dem Tier die Macht gab ,
	-- und sie beteten das Tier an
	-- und sagten: Wer ist dem Tier gleich?
	-- Und wer kann mit ihm kämpfen?
13,5	Und es wurde ihm ein Mund gegeben ,
	-- der große Dinge und Lästerungen redete;
	-- und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate zu wirken.
13,6	Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott , um seinen Namen und sein Zelt «und» die, welche im Himmel wohnen, zu lästern.
13,7	Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden;
	-- und es wurde ihm Macht gegeben
	-- über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation .
13,8	Und alle , die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten , «jeder,» dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.

7. Das Tier aus der Erde (13.11 – 18)

13,11	Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen:
	-- und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm ,
	-- und es redete wie ein Drache .
13,12	Und die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus,
	-- und es veranlaßt die Erde und die auf ihr wohnen,
	-- daß sie das erste Tier anbeten , dessen Todeswunde geheilt wurde.
13,13	Und es tut große Zeichen , daß es selbst Feuer vom Himmel vor den Menschen auf die Erde herabkommen läßt;
13,14	und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, wegen der Zeichen ,
	die vor dem Tier zu tun ihm gegeben wurde, und es sagt denen, die auf der Erde

	wohnen,
	dem Tier , das die Wunde des Schwertes hat und <wieder> lebendig geworden ist, ein Bild zu machen.
13,15	Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, so daß das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte , daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.
13,16	Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven ,
	-- daß man ihnen ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt;
13,17	und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. hat, berechne die Zahl des Tieres !
13,18	Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres!
	-- Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666 .

Jesus (12,10 – 12)

12,10	Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen ; denn <hinab>geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte .
12,11	Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses , und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod !
12,12	Darum seid fröhlich, ihr Himmel , und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer !

Kapitel 14 : Das Lamm und die Seinen (14,1 – 5)

14,1	Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144000 , die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.
14,2	Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners ; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfensängern , die auf ihren Harfen spielen.
14,3	Und sie singen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten ; und niemand konnte das Lied lernen als nur die 144000, die von der Erde erkaufte waren.
14,4	Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm erkaufte worden.
14,5	Und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.

Kapitel 14 : Ankündigung des Gerichts (14,6 – 13)

14,6	anderen Engel	Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk ,
14,7		und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre !
		-- Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen.
		-- Und betet den an , der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!
14,8	2. Engel	Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon , das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat.
14,9	3. Engel	Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme:
		-- Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet
		-- und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand ,

14,10		so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes , der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist;
	Heiligen Engeln	-- und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.
14,11		Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit ;
		-- und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht ,
		-- die das Tier und sein Bild anbeten,
		-- und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.
14,12		Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.
14,13		Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe:
		-- Glückselig die Toten, die von jetzt an im Herrn sterben!
		-- Ja, spricht der Geist , damit sie ruhen von ihren Mühen , denn ihre Werke folgen ihnen nach .

Kapitel 14 : Die Stunde der Ernte und Weinlese (14,14 – 20)

14,14		Und ich sah: und siehe, eine weiße Wolke , und auf der Wolke saß einer gleich einem Menschensohn , der auf seinem Haupt einen goldenen Siegeskranz und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte.
14,15	Engel	Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und ernte! Denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif geworden.
14,16		Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.
14,17	Engel	Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel im Himmel hervor, und auch er hatte eine scharfe Sichel .
14,18	Engel	Und ein anderer Engel , der Macht über das Feuer hatte, kam aus dem Altar hervor, und er rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme zu und sprach: Schicke deine scharfe Sichel und lies die Trauben des Weinstocks der Erde! Denn seine Beeren sind reif geworden.
14,19	Engel	Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und las den Weinstock der Erde ab und warf «die Trauben» in die große Kelter des Grimmes Gottes .
14,20		Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Zügel der Pferde, 1600 Stadien weit.

Kapitel 15 : Die sieben Engel mit den sieben Zornesschalen (15,1 – 16, 21)

Einleitung zu den Zornesschalen (15.1-16.1)

Verse	Zahl	Was geschah
15,1	7 Engel 7 Plagen	Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel , die sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet.
15,2	gläsernes Meer	Und ich sah «etwas» wie ein gläsernes Meer , mit Feuer gemischt, und «sah» die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes .
15,3	Lied Mose Lied des Lammes	Und sie singen das Lied Moses , des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar «sind» deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig «sind» deine Wege, o König der Nationen!
15,4		Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen?

Verse	Zahl	Was geschah
		Denn du allein «bist» heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.
15,5		Und nach diesem sah ich: und der Tempel des Zelt des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet.
15,6	7 Engel 7 Plagen	Und die sieben Engel , welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, bekleidet mit reinem, glänzendem Leinen und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln .
15,7	4 Wesen 7 Engel 7 Schalen	Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen , voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit .
15,8	7 Engel 7 Plagen	Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren .
16,1	Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Geht hin und gießt die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde .	

Kapitel 16 : Ausgießung der sieben Zornschorlen (16.1-21)

Verse	Schorlen ausgießen	Was geschah
16,2	1. Schale auf die Erde	Es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und sein Bild anbeteten.
16,3	2. Schale ins Meer	Es wurde «zu» Blut wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb , «alles» was im Meer war.
16,4	3. Schale auf die Ströme und die Wasserquellen	es wurde «zu» Blut .
16,5	Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast.	
16,6	Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.	
16,7	Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte .	
16,8	4. Schale auf die Sonne	Es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen .
16,9	Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes , der über diese Plagen Macht hat, und sie taten nicht Buße , ihm Ehre zu geben.	
16,10-11	5. Schale auf den Thron des Tieres	Sein Reich wurde verfinstert ; und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre , und sie taten nicht Buße von ihren Werken.
16,12-16	6. Schale auf den großen Strom Euphrat	Sein Wasser vertrocknete , damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang her bereitet wurde.
16,13	Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister «kommen», wie Frösche ;	
16,14	denn es sind Geister von Dämonen , die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen.	
16,15	- Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt , damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe!	

16,16	Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt.
16,17-21	7. Schale aus in die Luft Es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen.
16,18	Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner ; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben.
16,19	Und die große Stadt wurde in drei Teile «gespalten» , und die Städte der Nationen fielen, und der großen «Stadt» Babylon wurde vor Gott gedacht, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.
16,20	Und jede Insel verschwand , und Berge wurden nicht gefunden.
16,21	Und ein großer Hagel , wie zentnerschwer, fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels , denn seine Plage ist sehr groß.

Die 7 Gerichte (17,1 – 20,15)

1. Das kirchliche Babylon (17,1 – 18)

Kapitel 17 : Das große Babylon und das Tier

17.1	Und es kam einer von den sieben Engeln , welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her!
	Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.
17.2	Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste;
	und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
17.3	Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen , und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Greuel und Unreinheit ihrer Unzucht;
17.4	und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon , die große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.
17.5	Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.
17.6	Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich?
	Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres , das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.
17.7	Das Tier , das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben;
	und die Bewohner der Erde, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, daß es war und nicht ist und da sein wird.
17.8	Hier ist der Verstand «nötig», der Weisheit hat:
	Und es sind sieben Könige:
	Die sieben Köpfe sind sieben Berge , auf denen die Frau sitzt.
17.9	die fünf «ersten» sind gefallen , der eine ist , der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kurze Zeit bleiben.
17.10	Und das Tier , das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein achter als auch von den sieben und geht ins Verderben.
17.11	

17.12	Und die zehn Hörner , die du gesehen hast, sind zehn Könige , die noch kein Königreich empfangen haben,
	aber mit dem Tier eine Stunde Macht wie Könige empfangen.
17.13	Diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier .
17.14	Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden ;
	denn es ist Herr der Herren und König der Könige ,
	und die mit ihm «sind, sind» Berufene und Auserwählte und Treue .
17.15	Und er spricht zu mir: Die Wasser , die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen ;
17.16	und die zehn Hörner , die du gesehen hast,
	und das Tier , diese werden die Hure hassen
	und werden sie verwüsten und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen .
17.17	Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben,
	bis die Worte Gottes vollendet sein werden .
17.18	Und die Frau , die du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Königsherrschaft über die Könige der Erde hat.

2. Das politische Babylon und der Untergang (18,1 – 24)

18.1	Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.
18.2	Und er rief mit starker Stimme und sprach:
	Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden
	und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes
	und ein Gefängnis jedes unreinen und gehaßten Vogels .
18.3	Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden.
18.4	Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen:
	Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!
18.5	Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht .
18.6	Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt «es ihr» doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch , den sie gemischt hat, doppelt !
18.7	Wieviel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, soviel Qual und Trauer gebt ihr!
	Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.
18.8	Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen:
	Tod und Trauer und Hunger , und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott , der sie gerichtet hat.
18.9	Und es werden um sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben haben und üppig gewesen sind, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen;
18.10	und sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen und sagen:
	Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt!
	Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen .
18.11	Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft:

18.12	Gold	Silber	Edelgestein
	Perlen	feiner Leinwand	Purpur
	Seide	Scharlachstoff	alles Thujaholz
	jedes Gerät von Elfenbein	jedes Gerät von kostbarstem Holz	jedes Gerät von Erz
	jedes Gerät von Eisen	jedes Gerät von Marmor	
18.13	Zimt	Haarbalsam	Räucherwerk
	Salböl	Weihrauch	Wein
	Öl	Feinmehl	Weizen
	Rinder	Schafe	Pferden
	Wagen	Leibeigenen	Menschen-seelen
18.14	Und die Früchte , nach denen deine Seele begehrte, sind von dir gewichen, und alle Pracht und Glanz sind dir verloren , und man wird sie nie mehr finden .		
18.15	Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind,		
	werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen, weinend und trauernd,		
18.16	und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war		
	mit feiner Leinwand	Purpur	Scharlachstoff
	übergoldet mit Gold	Edelgestein	Perlen!
18.17	Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden.		
	Und jeder Steuermann	und jeder Küstenfahrer	und Schiffsleute und alle ,
	die auf dem Meere beschäftigt sind, standen weitab		
18.18	und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen:		
	Wer war der großen Stadt gleich?		
18.19	Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd und sprachen:		
	Wehe, Wehe! Die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meere hatten, reich wurden von ihrer Kostbarkeit!		
	Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden.		
18.20	Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat für euch das Urteil an ihr vollzogen.		
18.21	Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach:		
	So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.		
18.22	Und die Stimme		
	der Harfensänger	und Musiker	und Flötenspieler und Trompeter
	wird nie mehr in dir gehört und		
	nie mehr ein Künstler irgendeiner Kunst in dir gefunden		
	und das Geräusch des Mühlsteins nie mehr in dir gehört werden,		
18.23	und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen		
	und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden;		
	denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde;		
	denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.		
18.24	Und in ihr wurde das Blut		
	von Propheten		und Heiligen gefunden
	und von allen denen , die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.		

Kapitel 19 : Jubel im Himmel über den Untergang Babylons (19,1 - 5)

19.1	Nach diesem hörte ich «etwas» wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen:
	Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht «sind» unseres Gottes!
19.2	Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte;
	denn er hat die große Hure gerichtet , welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt.
19.3	Und zum zweitenmal sprachen sie:
	Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.
19.4	Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an , der auf dem Thron sitzt, und sagten:
	Amen, Halleluja!
19.5	Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach:
	Lobt unseren Gott, alle seine Knechte, die ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!

Das Hochzeitsmahl des Lammes (19.6 – 10)

19.6	Und ich hörte «etwas» wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner , die sprachen: Halleluja!
	Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten.
19.7	Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben;
	denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen,
	und sein Weib hat sich bereitgemacht.
19.8	Und ihr wurde gegeben, daß sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen.
19.9	Und er spricht zu mir: Schreibe:
	Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes!
	Und er spricht zu mir:
	Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.
19.10	Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, « tu es » nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben.
	Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Christus besiegt das Tier und sein Heer (19.11 – 19)

19.11	Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe,
	ein weißes Pferd , und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig ,
	und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.
19.12	Seine Augen aber sind eine Feuerflamme ,
	und auf seinem Haupt sind viele Diademe ,
	und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst;
19.13	und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand , und sein Name heißt: Das Wort Gottes.
19.14	Und die Kriegsheere , die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden , bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.
19.15	Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlage; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.
19.16	Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.

19.17	Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln , die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum großen Mahl Gottes ,
19.18	damit ihr Fleisch von Königen freßt und Fleisch von Obersten und Fleisch von Mächtigen und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von Freien als auch Sklaven , sowohl von Kleinen als auch Großen !
19.19	Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt , um mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer Krieg zu führen.

3. Der Antichrist und der falsche Prophet (19,20)

19.20	Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet - der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat,
	durch die er die verführte,
	die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten -,
	lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen , der mit Schwefel brennt.

4. Die antichristlichen Nationen (19,21)

19.21	Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert ,
	das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß;
	und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

Kapitel 20 : Bindung Satans und Tausendjähriges Reich (20.1 – 6)

20.1	Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.
20.2	Und er griff,
	den Drachen die alte Schlange , die der Teufel und der Satan ist;
	und er band ihn tausend Jahre (1'000 Jahre)
20.3	und warf ihn
	in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm,
	damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind.
	Nach diesem muß er für kurze Zeit losgelassen werden.
20.4	Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben;
	und «ich sah» die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren,
	und die, welche das Tier und sein Bild
	nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten,
	und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre .
20.5	Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig , bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung .
20.6	Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht , sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.

Letzter Aufstand Satans und endgültiges Gericht über ihn (20,7)

20.7	Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden
------	---

5. Gog und Magog (20,8 – 9)

20.8	und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog , um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres .
20.9	Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.

6. Satan (20,10)

20.10	Und der Teufel , der sie verführte,
	wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen,
	wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind;
	und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit .

7. Die ungläubigen Toten (20,11 – 15)

Zweite Auferstehung und Weltgericht

20.11	Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.
20.12	Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen , vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet;
	und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist.
	Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken .
20.13	Und das Meer gab die Toten , die in ihm waren,
	und der Tod und der Hades gaben die Toten , die in ihnen waren,
	und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken .
20.14	Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen.
	Dies ist der zweite Tod , der Feuersee .
20.15	Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens , so wurde er in den Feuersee geworfen.

Die 7 neuen Dinge (21,1 – 22,21)

1. Der neue Himmel (21,1)

Kapitel 21 : Das neue Jerusalem

21.1	Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde ; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen , und das Meer ist nicht mehr .
------	---

2. Die neue Erde (21,1)

21.1	Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde ; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen , und das Meer ist nicht mehr .
------	---

3. Die neue Stadt (21,2 - 23)

21.2	Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen , bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
21.3	Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein,

	und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.
21.4	Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein , noch Trauer , noch Geschrei , noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.
21.5	Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu . Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.
21.6	Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende . Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst .
21.7	Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.
21.8	Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod .
21.9	Und es kam einer von den sieben Engeln , welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen , und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen.
21.10	Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam,
21.11	und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein , wie ein kristallheller Jaspisstein ;
21.12	und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels sind:
21.13	Nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore .
21.14	Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.
21.15	Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen.
21.16	Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.
21.17	Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen , eines Menschen Maß, das ist eines Engels Maß .
21.18	Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis und die Stadt reines Gold , gleich reinem Glas .
21.19	Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis ; der zweite ein Saphir ; der dritte ein Chalzedon ; der vierte ein Smaragd ;
21.20	der fünfte ein Sardonyx ; der sechste ein Sarder ; der siebente ein Chrysolith ; der achte ein Beryll ; der neunte ein Topas ; der zehnte ein Chrysopras ; der elfte ein Hyazinth ; der zwölfte ein Amethyst .
21.21	Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen , je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold , wie durchsichtiges Glas .
21.22	Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.
21.23	Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes , damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet , und ihre Lampe ist das Lamm.

Die Zahl 12, neben der Zahl 7 (21.11-21;22.2)

21.11. und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein; 12. und sie hatte eine große und

- hohe Mauer und hatte **zwölf Tore** und
- an den Toren **zwölf Engel** und
- **Namen** darauf geschrieben, welche die Namen der **zwölf Stämme der Söhne Israels** sind: 13. Nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore.
- 14. Und die Mauer der Stadt hatte **zwölf Grundsteine** und
- auf ihnen **zwölf Namen der zwölf Apostel** des Lammes. 15. Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen.
- 16. Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf **12000 Stadien**; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.
- 17. Und er maß ihre Mauer, **144 Ellen**, eines Menschen Maß, das ist eines Engels «Maß». 18. Und der Baustoff ihrer Mauer war **Jaspis** und die Stadt **reines Gold**, gleich **reinem Glas**.
- 19. Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder «Art» **Edelstein** geschmückt: der erste Grundstein ein **Jaspis**; der zweite ein **Saphir**; der dritte ein **Chalzedon**; der vierte ein **Smaragd**; 20. der fünfte ein **Sardonyx**; der sechste ein **Sarder**; der siebente ein **Chrysolith**; der achte ein **Beryll**; der neunte ein **Topas**; der zehnte ein **Chrysopras**; der elfte ein **Hyazinth**; der zwölfte ein **Amethyst**.
- 21. Und die **zwölf Tore** waren **zwölf Perlen**, je eines der Tore war aus einer Perle, und die **Straße** der Stadt **reines Gold**, wie durchsichtiges **Glas**.
- 22.2. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, «war der» **Baum des Lebens**, der zwölf «mal» Früchte trägt und **jeden Monat seine Frucht** gibt; und die Blätter des Baumes «sind» zur Heilung der Nationen.

- 4. Die neue Nation (21,24 - 27)

21.24	Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.
21.25	Und ihre Tore werden bei Tag nicht geschlossen werden, denn Nacht wird dort nicht sein.
21.26	Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.
21.27	Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch «derjenige», der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.

5. Der neue Fluss (22,1)

Kapitel 22 :

22.1	Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens , glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.
------	---

6. Der neue Baum (22,2)

22.2	In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, «war der» Baum des Lebens , der zwölf «mal» Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes «sind» zur Heilung der Nationen.
------	--

7. Der neue Thron (22,3 – 5)

22.3	Und keinerlei Fluch wird mehr sein ; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,
22.4	und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.
22.5	Und Nacht wird nicht mehr sein , und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne , denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten ,
	und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit .

Schlußermahnungen und Hinweis auf das baldige Kommen Jesu (22. 6 – 21)

22.6	Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß.
22.7	Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!
22.8	Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich «sie» hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.
22.9	Und er spricht zu mir: Siehe zu, «tu es» nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!
22.10	Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weis-sagung dieses Buches! Denn die Zeit ist nahe.
22.11	Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und der Unreine verunreinige sich noch, und der Gerechte übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich noch!
22.12	Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.
22.13	Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.
22.14	Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens

	haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!
22.15	Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.
22.16	Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.
22.17	Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!
22.18	Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind;
22.19	und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.
22.20	Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus!
22.21	Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!